



Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 95 – 26. Jahrgang – Februar 2018

Neues Kommando bei der FF Dölsach

Nach zehn Jahren im Amt übergibt Kommandant OBI Georg Pedarnig nun die Führung
an Zugskommandant OBM Andreas Stocker (Bericht Seite 34/35).



Kommandant OBM Andreas Stocker (l.) und Kommandant a. D. OBI Georg Pedarnig bei der Amtsübergabe.

Liebe Dölsacher!

Foto: Dina Mariner, Lienz



Seit mehreren Jahren können wir wieder einen wunderschönen Winter genießen. Der Winterdienst gestaltet sich aus diesem Grund zwar aufwändiger, aber Kinder, Erwachsene und Gäste freuen sich über den Schnee, das überwiegend schöne Wetter und viele Erlebnisse in der freien Natur.

Das Frühjahr wird aber trotzdem kommen, und damit beginnen auch wieder umfangreiche Arbeiten in unserer Gemeinde. Sobald es möglich ist, werden die Außenarbeiten am Hochbehälter in Göriach fertiggestellt. Weiters wird das Projekt „Abwasserkanal – Forstgarten“ seinen Abschluss finden. Die Aufschließung der sogenannten „Stoff-Gründe“ in Ober-Göriach wird ebenfalls in Angriff genommen werden.

Wie schon angekündigt, beginnt heuer der Ausbau des regionalen Glasfasernetzes in unserer Gemeinde. Das sogenannte RegioNet unseres Planungsverbandes gilt weit über die Grenzen Osttirols hinaus als Vorzeigeprojekt. Vom Dorfzentrum ausgehend erfolgt der Ausbau des Gemeindefeldes im gesamten Gemeindegebiet. In einem ersten Bauabschnitt werden die Glasfaserleitungen nach Gödnach hinaus verlegt. Der vollständige Ausbau soll in zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein.

Ein seit längerer Zeit geplantes und sehr interessantes Projekt in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hohe Tauern und der Gemeinde Iselsberg-Stronach ist die Reaktivierung der sogenannten „Römerwege“ und weiterer, seit jeher genutzter Wege und Steige. Mit diesem Projekt sollen die Wege – wo nötig – saniert und begehbar gemacht werden. Dieses Vorhaben wird in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt werden.

Der Höhepunkt des Faschings in Dölsach war wieder der Dölsacher Maskenball im Kultursaal des Tirolerhofs, der in bewährter Weise von unseren Pfadfindern mit Obmann Rudi Neumayr jun. organisiert worden ist. Auch der Kinderfasching beim Gasthof Marinelli, den der Elternverein der Volksschule unter der Leitung von Nicole Gütl gemeinsam mit dem Wirt Thomas Glanzer organisiert hat, war ein großer Erfolg. Ich möchte mich bei allen Verantwortlichen für die Durchführung dieser Veranstaltungen bedanken.

Euer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 17.00 bis 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende Mai 2018.
Redaktionsschluss – 30. April 2018.
Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

Dölsach mobil – dritter Stern rückt näher

Vor kurzem wurden die „Tiroler Mobilitätssterne“ in Innsbruck verliehen. Für den dritten Stern hat es heuer für Dölsach leider noch nicht gereicht, allerdings hat sich der Umsetzungsgrad weiter verbessert – der dritte Stern rückt also näher!

„Vorzeigegemeinden vor den Vorhang“ hieß es bei der Auszeichnungsveranstaltung „Tiroler Mobilitätssterne“ am 22. November im Landhaus in Innsbruck. Mobilitätslandesrätin LH-Stv.ⁱⁿ Ingrid Felipe zeigte sich erfreut über die große Vielfalt innovativer Mobilitätsprojekte in den Gemeinden. Auch Dölsach hat sich weiter verbessert: der Nightliner 901N fährt nun zwei Verbindungen pro Nacht am Wochenende, eine E-Ladestation wurde neben dem Gemeindeamt eingerichtet und eine Tempo-30-Zone in der Strassersiedlung schafft nun mehr Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität – das sind nur einige Punkte, die seit der letzten Verleihung 2015 realisiert wurden. Damit rückt der dritte Stern immer näher!

Die Tiroler Mobilitätssterne werden seit 2009 alle zwei Jahre von einer unabhängigen Jury vergeben. Die Jury entscheidet auf Grundlage eines ausführlichen Kriterienkatalogs und kann Gemeinden mit bis



V. l.: Bgm. Josef Mair, LH-Stv.ⁱⁿ Mag. Ingrid Felipe und LA Martin Mayerl. Foto: Energie Tirol/Blitzkneisser

zu fünf Mobilitätssternen würdigen. Bis dato gibt es in Tirol noch keine Gemeinde mit fünf Sternen. Die Organisation des Auszeichnungsverfahrens „Tiroler Mobilitätssterne“ und die Betreuung der Gemeinden liegt bei Energie Tirol.

Ausschuss für Kultur und Dorferneuerung der Gemeinde Dölsach:

Lucas Zolgar wartet im Innsbrucker Kellertheater auf „Godot“

Der Dölsacher Schauspieler geht seinen Weg, der ihn zur Zeit mit „Warten auf Godot“ ins Innsbrucker



Foto: Kellertheater

Kellertheater führt. Allein schon das Engagement zeichnet Lucas aus, beweist es doch seine inzwischen hart erarbeitete, hohe Kompetenz. Der Kulturausschuss der Gemeinde Dölsach gratuliert.

Wir alle möchten vorankommen, mit Sieben-Meilen-Stiefeln den Weg der Erkenntnis beschreiten. Dennoch beschleicht uns manchmal das absurde Gefühl, als würden wir nur auf der Stelle treten. Also bleibt uns als Hoffnung das Warten. Auf das Glück, auf das große Irgendwas. Oder eben auf Godot.

Warten auf Godot

von Samuel Beckett im Innsbrucker Kellertheater
Regie: Klaus Rohrmoser

Mit: Helmuth A. Häusler, Elmar Drexel, Michael Walde-Berger, Lucas Zolgar, Marco Stocker

Termine: **20. bis 24. sowie am 27. und 28. Februar**
Beginn jeweils um 20 Uhr

Reservierung unter: www.kellertheater.at

Nehmen wir jetzt unsere Zukunft selbst in die Hand.

Wir verlegen modernste
Glasfasertechnologie
wirklich bis ins Haus.

Das eigene ultraschnelle RegioNet der 15 Gemeinden
des Lienzer Talbodens ermöglicht ungeahnte Chancen.
Für Betriebe. Für Bildung. Für Freizeit. Für uns alle.

Info: www.ZukunftsraumLienzerTalboden.at



ZUKUNFTSRAUM®
LIENZER TALBODEN

**REGIO
NET**

Rund 28.000 Osttirolerinnen und Osttiroler leben in den 15 Gemeinden des Lienzer Talbodens. Ainet, Amlach, Assling, Dölsach, Gaimberg, Iselsberg-Stronach, Lavant, Leisach, Lienz, Nikolsdorf, Nußdorf-Debant, Oberlienz, Schlaiten, Thurn und Tristach sind auf struktureller Ebene im Planungsverband 36 zusammengefasst.

„Wenn es darum geht, welche Rahmenbedingungen wir für unsere Kinder und unsere Region schaffen, sind wir eine eingeschworene Truppe – und zwar über Parteigrenzen hinweg“, hebt der Planungsverbandsobmann Bürgermeister Josef Mair aus Dölsach die gute Zusammenarbeit zwischen den BürgermeisterInnen hervor. Anfänglich wurden gemeinsame Ziele vereinbart, dann ein Konzept erstellt, welche Infrastrukturen in den kommenden Jahren gemeinsam gebaut werden sollen. Und dieses wird nun Schritt für Schritt abgearbeitet.

Der Ausbau des regionalen Glasfasernetzes, dem sogenannten RegioNet, gilt weit über die Grenzen Osttirols hinaus als Vorzeigeprojekt.

RegioNet-Ausbau in Dölsach

In den vergangenen Wochen wurde die Backbone-Strecke im Gemeindegebiete Dölsach voll ausgebaut und die Ortszentrale konnte bereits in Betrieb gehen.

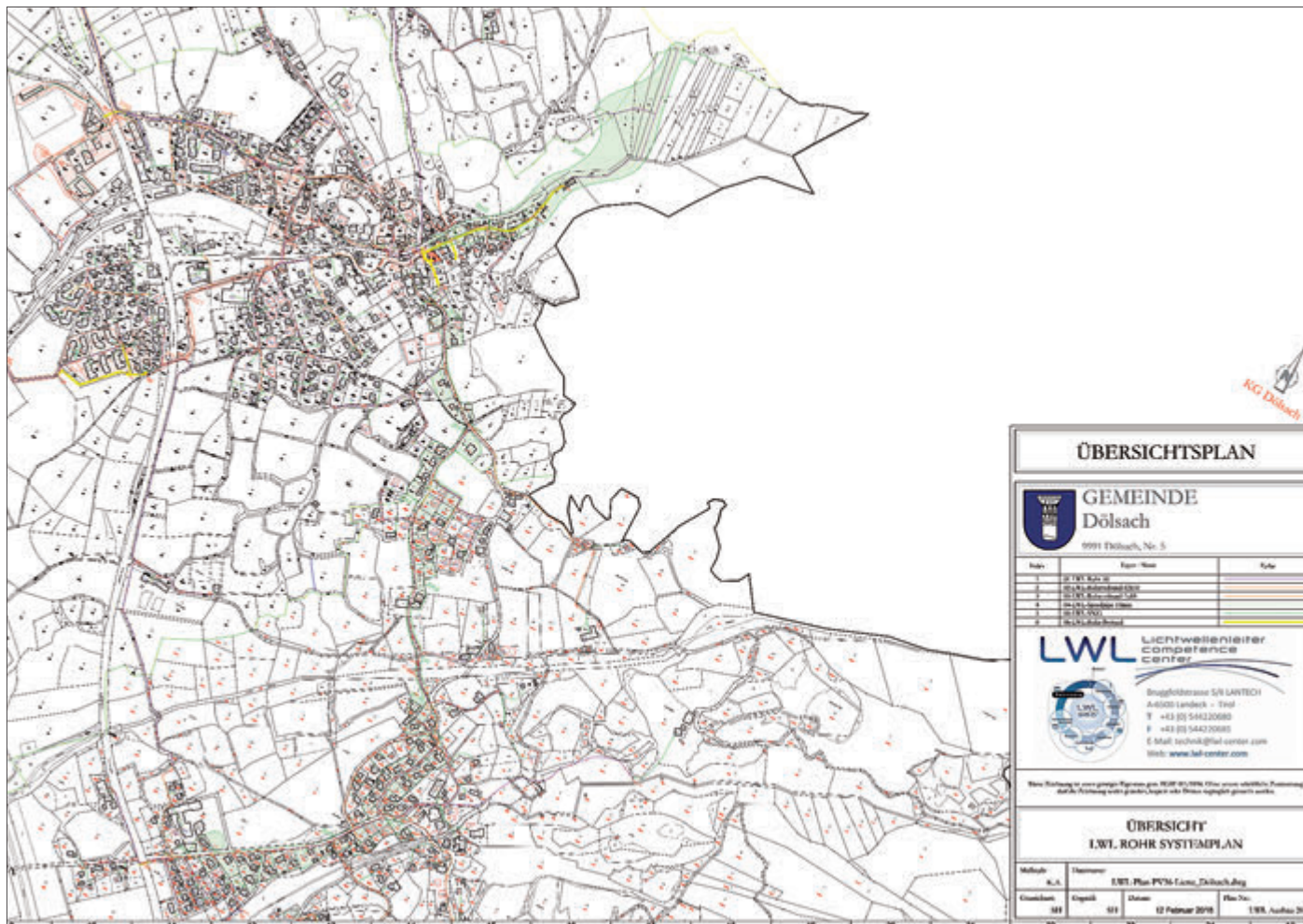
Für den weiteren Ausbau wird in den kommenden Wochen in der Gemeinde gegraben, um jedem Bürger und jeder Bürgerin die Möglichkeit zu geben auf der Überholspur der digitalen Autobahn zu surfen und zu arbeiten.

An folgendem Plan erhalten Sie die Übersicht, wo Sie in Dölsach bereits einen Vertrag mit unseren Partnern für einen RegioNet-Anschluss abschließen können und wie der Ausbau in den kommenden Wochen und Monaten verlaufen wird.

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann mitgestalten

RegioNet ist keine Eintagsfliege, sondern Zukunft. RegioNet stellt die Region mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern in den Mittelpunkt.

Das Vertriebssystem ist darauf ausgerichtet, dass Sie selbst die Regionalwirtschaft mitgestalten können, indem Sie einem regionalen Provider Ihr Vertrauen schenken. Die Internetprovider bezahlen wiederum ein Nutzungsentgelt für die Glasfaserleitungen. Hier schließt sich der Kreis, denn diese Einnahmen gehen direkt an die Gemeinden des Zukunftsraumes Lienzer Talboden, die Wartung und Instandhaltung gewährleisten.



Planauszug: Dölsach (Sportplatz bis Gemeindeamt), Gödnach (Gemeindeamt bis Zimmerei Plankensteiner)

Durch dieses Vertragsmodell bleibt ein hoher Prozentsatz der Wertschöpfung in der Region und fördert nachhaltig das Wirtschaftswachstum.

Wir versorgen Sie bestens!

Unsere regionalen Provider beraten Sie – ausgerichtet

an Ihren individuellen Anforderungen und Bedürfnissen – sehr gerne, welche RegioNet-Lösung die beste ist. Gerne gibt Ihnen auch die Gemeinde Dölsach Auskunft darüber, bis wann das Netz fertig ausgebaut ist bzw. in Ihrem Wohn- oder Arbeitsbereich ein Anschluss möglich ist.



Tirolnet Vorort-Partner

U-Net Unterasinger OG
 9900 Lienz, Rosengasse 17
 Telefon 04852-70698
 E-Mail: office@u-net.at
 Internet: www.u-net.at

Flynet – Stephan Peuckert
 9990 Debant, Alt Debant 45
 Telefon 0676-6793102
 E-Mail: info@flynet.at



UPC Vorort-Partner

Firma Kurzthaler Kommunikation & Elektro GmbH
 9900 Lienz, Drahtzuggasse 2
 Telefon 04852-62626
 E-Mail: kurzthaler@kmnet.at
 Internet: www.kmnet.at



IKB Vorort-Partner

AGETech GmbH
 9900 Lienz,
 Beda Weber-Gasse 10
 Telefon 04852-688280
 E-Mail: info@agetech.at
 Internet: www.agetech.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



www.blut.at
0800 190 190

BLUT SPENDEN
RETTET LEBEN

Mittwoch, 21.03.2018

Dölsach, Tirolerhof

16:00-20:00 Uhr

Blutspenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren.
Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit!

Aufruf zum Blutspenden

Wir bitten alle Mitbürger/Innen ab dem 18. Lebensjahr herzlich, sich an unserer geplanten Blutspendeaktion zu beteiligen.

Das Rote Kreuz benötigt pro Woche ca. 800 Spenden um den Tiroler Bedarf an Blutkonserven decken zu können. Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes eine Blutspendeaktion organisiert und bitten Sie, durch Ihre Beteiligung einen Beitrag für Mitmenschen, die auf fremde Spenden angewiesen sind, zu leisten (Unfälle, Operationen, Geburten und schwere Krankheiten).

Wer darf Blut spenden?

Jeder Mensch ab dem 18. Lebensjahr. Das Alterslimit liegt bei 70 Jahren. Zu beachten ist aber, dass Erstspender nicht älter als 60 Jahre sein dürfen und Spender zwischen dem 65. und 70. Lebensjahr regelmäßig (einmal jährlich) gespendet haben müssen. Über die Zulassung zur Blutspende entscheidet immer der Abnahmearzt bei der Blutspendeaktion vor Ort.

Was ist zur Blutspende mitzubringen?

Laut Blutsicherheitsgesetz ist bei allen Spendern/Innen ein Lichtbildausweis (z. B. Personalausweis, Führerschein) mitzubringen. Mehrfachspender/Innen erhalten zusätzlich einen Blutspenderausweis, welcher nur in Kombination mit einem Lichtbildausweis gültig ist.

Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich?

Bei jedem Blutspender/In wird die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt (das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann). Außerdem werden bei jedem Blutspender/In, als

kleine Gesundheitskontrolle, unten angeführte Untersuchungen gemacht.

- Blutdruckmessung
- Körpertemperaturmessung
- Hämoglobinbestimmung
- 2 Leberfunktionsproben
- Antikörpersuchtest
- Lues-Serumprobe
- HIV-Test (AIDS)
- Neopterinbestimmung
- Cholesterinbestimmung
- PSA – Prostata Vorsorgeuntersuchung

Über die angeführten Untersuchungen erhalten Sie eine schriftliche Befundmitteilung.

Jedem Spender/In werden ca. 450 ml Blut entnommen. Diese Spende ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Sie kann sogar gesundheitsfördernd sein.

Wer darf NICHT spenden?

- Wer einmal an Tuberkulose oder Malaria erkrankt war.
- Wer innerhalb des letzten Jahres eine große Operation an sich vornehmen lassen musste.
- Wer einmal an Gelbsucht (Hepatitis B, C oder unklaren Ursprungs) erkrankt war.
- Wer innerhalb der letzten vier Wochen eine infektiöse Erkrankung (auch grippaler Infekt, Fieberblase) durchgemacht hat.

Wichtiger Hinweis!

Um allen Missverständnissen vorzubeugen, stellen wir fest, dass es im Rahmen einer Blutspende unmöglich ist, mit dem HIV-Virus (AIDS-Erreger) infiziert zu werden, da seit eh und je Einmalnadeln und Einmalbeutel verwendet werden.



Foto: © Rotes Kreuz, Vanessa Weingartner

**Mit Ihrer Spende
helfen Sie mit,
Menschenleben
zu retten:**

**Eine Spende
= ein Leben,
es könnte vielleicht
das eigene sein!**

Prostatakrebsfrüherkennung

Prostatakrebs ist heute der häufigste Krebs bei Männern. Er kann meist vollständig geheilt werden, wenn er in einem frühen Stadium erkannt wird. Im Rahmen der Blutspendeaktion bieten wir allen männlichen Blutspendern ab 45 Jahren an, eine Prostatakrebsfrüherkennungsuntersuchung kostenlos durchführen zu lassen. Dafür müssen sie sich zusätzlich zur Blutspende etwas Blut abnehmen lassen, welches dann in der Urologischen Klinik Innsbruck untersucht wird.

Mit einem einfachen und zuverlässigen Bluttest wird das „Prostata spezifische Antigen“ (PSA) gemessen, das bei einem Prostatakrebs vermehrt in die Blutbahn abgegeben wird. Aber nicht jeder erhöhte PSA-Wert ist gleichbedeutend mit der Diagnose Krebs, denn auch bei einer Entzündung oder gutartigen Vergrößerung der Prostata kann der Wert erhöht sein.

Wir müssen Sie allerdings darauf hinweisen, dass die PSA-Untersuchung zur Prostatakrebsfrüherkennung nach wie vor kontroversiell diskutiert wird: Mehrere hauptsächlich in Europa durchgeführte Screening-Studien zeigten bei Männern, die an der Früherkennungsuntersuchung teilgenommen haben, eine Abnahme der

Prostatakrebssterblichkeit als auch eine Zunahme lokal begrenzter und somit heilbarer Krebsstadien zum Zeitpunkt der Diagnose. Die gleichen Studien zeigten aber auch, dass es zu einer nicht zu unterschätzenden Anzahl an Überdiagnosen und somit Übertherapie kommt. Unter den Begriff Überdiagnose/Übertherapie fällt durch PSA entdeckter Prostatakrebs, der zeitlebens nie zu Symptomen geführt hätte, aber aus Vorsicht dann therapiert wurde.

Die Daten der Urologischen Klinik Innsbruck zeigten eine Überdiagnose und somit auch eine Übertherapie in 15,5 % bei Männern mit PSA-Werten zwischen 4 und 10 ng/ml und 19,7 % bei Männern mit PSA-Werten unter 4 ng/ml.

Wenn Sie über 45 Jahre alt sind und den PSA-Wert im Rahmen Ihrer Blutspende nicht bestimmen lassen wollen, empfehlen wir, stattdessen einmal jährlich eine Gesundheitsuntersuchung bei Ihrem Hausarzt bzw. bei einem niedergelassenen Urologen durchführen zu lassen.

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie bei den Tiroler Urologen und der Universitätsklinik für Urologie Innsbruck (www.uro-innsbruck.at).

„Senior_Mobil“ seit Jänner 2018

Wenn die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel nicht mehr zumutbar ist und Transportmöglichkeiten im Angehörigen- bzw. Bekanntenkreis fehlen, dann steht ab jetzt das Senior_Mobil als mögliche Alternative zur Verfügung. Damit soll ein wertvoller Beitrag zur bedarfsgerechten Mobilität betagter und hilfsbedürftiger Menschen geleistet werden.

Seit 10. Jänner 2018 steht das Senior_Mobil von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und Freitag-Nachmittag für die Seniorenmesse im Pflegeheim Debant bereit.

Anmeldungen für benötigte Fahrten können bis spätestens 12.00 Uhr des Vortages im Sprengelbüro entgegen genommen werden. Die Termine für die Fahrten werden je nach Anmeldezeitpunkt gereiht. Bitte haben Sie Verständnis, dass nur begrenzt Fahrten vergeben werden können. (Tel. **04852-64633**).

Nutzen können das Senior_Mobil jene Personen aus den Sprengelgemeinden, welche Pflegegeld beziehen oder einen Behindertenausweis besitzen, bzw. Personen, welche vorübergehend fahrunfähig sind. Bei der Erstanmeldung werden Sie über eventuell benötigte



Unterlagen informiert (z. B. Kopie Pflegegeldbescheid ...).

Das „Senior_Mobil“ versteht sich als reiner Hol- und Bring-Dienst, eine zwischenzeitliche Begleitung am Zielort ist nicht vorgesehen.

Als Einsatzzwecke gelten Arztbesuche, Krankenhaustermine, Therapiebesuche, Einkäufe und Besorgungsfahrten (Bank,

Post, Frisör, Fußpflege etc.) bzw. Besuche von Angehörigen und Bekannten. Das Einsatzgebiet erstreckt sich auf das Gemeindegebiet der fünf Sprengelgemeinden und die Stadt Lienz. Selbstverständlich können auch mehrere Personen zeitgleich transportiert werden.

Die Benutzung des „Senior_Mobils“ ist unter oben genannten Bedingungen kostenfrei. Freiwillige Kleinspenden an den Sozialsprengel werden aber gerne entgegen genommen und sollen dazu beitragen, einen kleinen Teil der anfallenden Betriebskosten abzudecken.

Wir wünschen angenehme Fahrt, und kommen Sie immer wieder gut nach Hause!

Für den Sozialsprengel Nussdorf-Debant und Umgebung, der Geschäftsführer: Günther Ebner, MSc

Tiroler Fahrradwettbewerb 2018: Mitradeln und gewinnen!

Ganz Tirol radelt wieder ab 12. März 2018, wenn der Tiroler Fahrradwettbewerb in die achte Runde startet. Auch in diesem Jahr warten auf die engagierten Radlerinnen und Radler zahlreiche Gewinnspiele und abwechslungsreiche Aktionen. Auch unsere Gemeinde Dölsach ist bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol wieder mit dabei. Mit jedem geradelten Kilometer können wir einen wichtigen Beitrag zu Klimaschutz und Lebensqualität leisten. Und natürlich wollen wir in der Gemeindewertung ganz nach oben kommen!

Alle Tirolerinnen und Tiroler sind aufgefordert, sich in der Zeit vom **12. März bis 30. September 2018** zum Wettbewerb anzumelden. Egal ob jung oder alt: Jede/r kann mitmachen und gewinnen!

Gefragt sind nicht Tempo und Höchstleistungen, sondern der Spaß am Radeln. Wer sich registriert und im Wettbewerbszeitraum mindestens 100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf tolle Preise.

Zusätzlich zu den tirolweiten Preisen verlost auch unsere Gemeinde wieder drei tolle Preise.

Anmelden ...

Wer gleich für mehrere Veranstalter radelt (z. B. für die Gemeinde, den Arbeitgeber oder einen Verein), erhöht seine Gewinnchance. Die Gemeinde Dölsach radelt als Veranstalter auch 2018 wieder mit und freut sich auf zahlreiche UnterstützerInnen, die für uns Rad-Kilometer sammeln. Am Ende des Wettbewerbs werden die besten Gemeinden prämiert. Wer mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt oder ganz einfach unter **www.tirolmobil.at** registrieren.

... Kilometer zählen ...

Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter **www.tirolmobil.at** eintragen, mit der praktischen Fahrradwettbewerb-App oder in einem Fahrtenbuch. Die Kilometer können täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eingetragen werden. Mit der App können die gefahrenen Kilometer besonders leicht mittels GPS aufgezeichnet werden.

... und gewinnen!

Nach Wettbewerbsende, spätestens bis zum 3. Oktober, muss der Kilometerstand bekanntgegeben werden – im Internet, beim Gemeindeamt oder bei Klima-



Ganz Tirol radelt: Mitmachen und gewinnen!

Foto: © Klimabündnis Tirol / Lechner

bündnis Tirol. Am Gewinnspiel nehmen alle teil, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind. Die landesweiten PreisträgerInnen werden per Los gezogen und bei einer landesweiten Abschlussveranstaltung in Innsbruck im Oktober 2018 ausgezeichnet.

Informationen erhalten Sie auf unserem Gemeindeamt persönlich, per Mail (gemeinde@doelsach.at) oder telefonisch unter 04852-64333 (Raphaella Steidl) sowie bei Klimabündnis Tirol, Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck, Tel. 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at.

Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol im Rahmen des Tiroler Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“ und Teil des Schwerpunkts „Tirol auf D‘Rad“ zur Förderung des klimafreundlichen Radverkehrs. Alle Infos unter: www.tirolmobil.at

Mit freundlicher Unterstützung durch die Tiroler Raiffeisenbanken und die Tiroler Tageszeitung.



Bildungshaus Osttirol

Veranstaltungen im Rahmen von „Familie und Sucht“

Familie als Spiegel der Gesellschaft

Eltern und Kinder im Spannungsfeld zwischen Über- und Unterversorgung

Vortrag

Jugendliche haben einen anderen Zugang zur Welt als Erwachsene. Sie haben auch die Fähigkeit, mit dem, was neu in diese Welt kommt, deutlich entspannter umzugehen als ältere Generationen.

Im Rahmen des Vortrags geht die Referentin auf folgende Schwerpunkte ein:

- Familie im Kontext wichtiger Lebensbereiche
- Die wandelnde Rolle der Eltern
- Perspektiven und jugendliche Wertewelten
- Zukunft der Familie aus Sicht der Jugendlichen
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus Herausforderung

Zeit: **Donnerstag, 1. März,**
19.30 Uhr

Referentin: **Dr.ⁱⁿ Beate Großegger,**
Institut für Jugendkulturforschung

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten

Keine Anmeldung erforderlich!

Kinderrechte: Rechte haben, ohne immer recht zu haben

Vor 75 Jahren stieg Janusz Korczak, der Leiter des Waisenhauses Dom Sierot in Warschau, mit den ihm anvertrauten jüdischen Kindern in die Güterwaggons, die sie ins Vernichtungslager Treblinka brachten. Er, der überzeugendste pädagogische Märtyrer des 20. Jahrhunderts, war es auch, der als erster und nachhaltig Rechte für diejenigen einforderte, die über Jahrhunderte weitgehend rechtlos waren: die Kinder.

Im Vortrag werden die Kinderrechte in ihrer historischen und aktuellen Bedeutung behandelt:

- Von welchen Rechten sprechen wir genau?
- Inwieweit sind sie umgesetzt?
- Wo und wie werden sie immer noch verletzt?

Zeit: **Dienstag, 22. Mai,** 19.30 Uhr

Referent: **Univ. Ass. Mag. Dr. Andreas Paschon**

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten

Keine Anmeldung erforderlich!

Veranstaltung der Initiative notwendig in Kooperation mit dem NETZWERK für Kind, Jugend und Familie

Zeitzeuge Josef Wurzer, Lienz: Mein Leben vor und nach dem 12. März 1938

Vor 80 Jahren, im März 1938, griffen österreichische Nationalsozialisten nach der Macht. Die austrofaschistische Regierung kapitulierte, dem Österreichischen Bundesheer wurde der Verteidigungsbefehl verweigert, der Anschluss vollzogen. Der bejubelte Einmarsch der Hitlerwehrmacht am 12. März beendete die Souveränität Österreichs. Die Folgen waren schrecklich, 65.000 Österreicher jüdischer Religion wurden ermordet, Hunderttausende Österreicher fallen an den Hitlerfronten, sterben im Bombenkrieg oder in der Verfolgung.

Der Zeitzeuge Josef Wurzer erlebte in Dölsach als Kind einer österreichischen Gendarmeriebeamtenfamilie auf dramatische Weise die Machtergreifung der Nationalsozialisten. In Folge stellte er sich als Schüler „gegen das Dritte Reich“ und wurde vom NS-Regime verfolgt.

80 Jahre nach den Ereignissen vom „März 38“ ist es eine besondere, zeitgeschichtliche Gelegenheit, nochmals die Erlebnisse eines unmittelbar Betroffenen zu hören.

Zeit: **Montag, 12. März,** 19.00 Uhr

Referent: **Regierungsrat Josef Wurzer,** langjähriger Obmann des Bundes der Opfer des politischen Freiheitskampfes der Bezirksgruppe Osttirol, Zeitzeuge gegen das Dritte Reich, Ehrenringträger der Stadt Lienz

Einführung und Moderation: Gottfried Kalser, Vizeleutnant i. R.

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten

Keine Anmeldung erforderlich!

Die Ermordung der Zarenfamilie 1918 ... und die Folgen

Nikolaus II. war der letzte russische Zar. Während der Februarrevolution des Jahres 1917 wurde er zum Abdanken gezwungen, nach Sibirien deportiert und schließlich mit seiner Familie im Juli 1918 erschossen. Die Bolschewiki gaben zwar die Hinrichtung des Zaren offiziell bekannt, verschwiegen jedoch die Ermordung der Zarenfamilie. Auf diese Weise entstand einer der bekanntesten und spekulationsreichsten Mordfälle des 20. Jahrhunderts. Die endgültige Aufklärung des Schicksals der Zarenfamilie gelang erst in den 2000er-Jahren durch moderne DNA-Analysen. Im Vortrag wird die wechselvolle Geschichte der Aufklärung dieser politisch motivierten Morde nachgezeichnet und die Mythenbildung rund um die Zarenfamilie anhand von Ausschnitten aus Spielfilmen und Fernsehdokumentationen diskutiert.

Zeit: **Donnerstag, 5. April,** 19.30 Uhr

Referentin: **Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Binder,** Uni Innsbruck

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten

Keine Anmeldung erforderlich!

Die große Woche in Jerusalem – Passionsgeschichte nach Markus 11-16

Der Evangelist Markus ordnet die großen Ereignisse in Jerusalem im Zeitraster einer Woche und legt damit den Grundstein für die Karwoche:

Der Blick auf die gesamte Woche zeigt die Gewitterwolken, die bereits vor der Gefangennahme Jesu aufziehen. Die Blitze des Karfreitags (Bischof Reinhold Stecher) leuchten bereits hinein in den Ostermorgen. Der Abschluss des Evangeliums öffnet die Tür für das Wirken des Auferstandenen bis heute und darüber hinaus. „Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte das Wort durch die Zeichen, die es begleiteten.“

Zeit: **Freitag, 16. März,**
19.00 bis 21.00 Uhr

Referent: **Dr. Franz Troyer,** Leiter der Bibelpastoral Innsbruck

Der Stamm und die Zweige – Juden und Christen

In welcher Beziehung stehen Juden und Christen eigentlich zueinander? Was berechtigt die Christen, sich immer wieder über die Juden zu erheben und über sie und ihr Dasein vor Gott zu richten? Der Apostel Paulus bietet mit der Ölbaummetapher im Kontext des gesamten Römerbriefes herausfordernde Antworten darauf. Diese werden wir uns näher ansehen.

Zeit: **Freitag, 20. April,**
19.00 bis 21.00 Uhr

Referent: **Br. Dr. Miro Matekic OFMcap,** Innsbruck

Beitrag: 10,00 € pro Abend

Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

Abschiede gehören zum Leben

Trauern ist überlebenswichtig für den, der zurückbleibt

Der Verlust eines geliebten Menschen löst in uns widersprüchliche Gefühle aus. Diese können uns belasten, irritieren, uns schwächen und uns verletzlich für unsere Umwelt machen. Trauer und der damit verbundene (Verlust)Schmerz unterstützt uns, die Verbundenheit zum Verstorbenen, wenn auch in einer anderen Form, zu behalten.

Sich einlassen, zulassen, aushalten – sich und seiner Umwelt „zumuten“.

Zeit: **Montag, 5. März,** 19.30 Uhr

Referentin: **Astrid Panger,** Trauerbegleiterin, Kärnten

Ort: Krankenhauskapelle – BKH Lienz

Beitrag: Freiwillige Spenden erbeten

Keine Anmeldung erforderlich!

Veranstaltung gemeinsam mit der Krankenhauseelsorge Lienz

Kosaken – Kavallerie, Wehrbauern, Freiheitskämpfer, Verräter oder Patrioten – oder von allem etwas?

Vortrag

Dr. Kobro bringt einen historisch-geopolitischen Einblick über die Kosaken, spricht über die Auslieferungstragödie vom 1. Juni 1945, aber auch von Kosakenchören und über die patriotische Renaissance im heutigen Russland.

Zeit: Freitag, 23. März, 19.30 Uhr

Referent: Dr. Georg Kobro, Direktor und Obmann des Kosakenmuseums Linz

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: Freier Eintritt – Spenden erbeten

Keine Anmeldung erforderlich!

Ach, wie gut, dass niemand weiß ...

Forumtheaterprojekt über Gewalt gegen Frauen

Wo beginnt sie, wo hört sie auf?

Welche Erfahrungen habe ich damit in meinem Umfeld gemacht?

Und wie kann ich handeln?

Das interaktive Forumtheaterstück richtet die Aufmerksamkeit vor allem auf die Strukturen und Prozesse in unserem Alltag, die Gewalt ermöglichen; auf unsere eigenen Rollen und die Schwierigkeiten im Umgang mit Gewalt; auf verschiedenste, ganz subtile Formen von Gewalt.

Die ZuschauerInnen sind eingeladen, mitzuspielen und ihre eigenen Handlungsansätze auf der Bühne in einem sicheren Umfeld auszuprobieren. Das Projekt macht so verschiedene Perspektiven sichtbar und löst einen dringend nötigen Dialog über das Thema aus.

Erarbeitet wurde das Stück im Vorfeld von Menschen, die selbst Erfahrung mit dem Thema haben.

Zeit: Freitag, 6. April, 19.30 Uhr

Theaterpädagogische Leitung und Regie:

Johanna Huter und Laura Söllner

Petra Unterberger steht als Lebens- und Sozialberaterin für Einzelgespräche zur Verfügung

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: Freiwillige Spenden erbeten!

Keine Anmeldung erforderlich!

Veranstaltung gemeinsam mit der Katholischen Frauenbewegung

Hoch und Heilig

Lehrgang-Pilgerbegleitung nach christlich spirituellen Grundlagen 2018/19

5 Module – Beginn am 20. April

Infoabend für

Interessierte: Freitag, 2. März, 19.00 Uhr

Ort: Bildungshaus Osttirol

Kursleitung: Christine Dittlebacher MAS, Linz

Details werden noch bekannt gegeben!

Österreich: Republik in Etappen

Eine kritische Analyse der Geschichte zum 100-Jahr-Jubiläum der Gründung der Republik

Am 12. November 2018 jährt sich zum hundertsten Mal die Ausrufung der Republik. Eines Staates, der zum Zeitpunkt seiner Gründung noch Deutschösterreich heißt und von dem viele glauben, dass er nicht überleben wird. Doch der deutschsprachige Rest des zerbrochenen Habsburgerreiches beweist Lebenswillen und Tatkraft. Mit dem Anschluss an Nazi-Deutschland verschwindet Österreich von den Landkarten, aber nicht aus den Köpfen und Herzen seiner Menschen. Die Wiedergeburt der Republik 1945 vereint sie zu gemeinsamer Anstrengung für eine bessere Zukunft.

Hubert Nowak zeigt die markanten Eckpunkte und entscheidenden Veränderungen dieses Weges auf und zeichnet das ebenso lebendige wie differenzierte Bild eines Staates, der in zwei Anläufen aus den Katastrophen eines Zeitalters der Extreme zu sich selbst findet.

Zeit: Dienstag, 24. April, 19.30 Uhr

Referent: Dr. Hubert Nowak, Journalist und Medienmanager

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten

Keine Anmeldung erforderlich!

BURN-ON Tag: MBSR – Stressbewältigung durch Aufmerksamkeitstraining

Seminartag für Menschen im sozialen Bereich

Zeit: Mittwoch, 23. Mai

9.00 Uhr: Referat „Achtsamkeit – wirksamer Schutz vor Stress und Burn-out“

12.30 Uhr: Mittagspause

14.00 bis 17.00 Uhr: Drei Workshops zur Auswahl

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: 55,00 €

Anmeldung erbeten bis Montag, 14. Mai

Reihe: Unsere Heimat – Geschichte, Menschen, Natur

Jakob Gliber – Bauernbub, Notlehrer, akademischer Bildhauer und Nationalsänger



Die Stationen im langen Künstlerleben des 1825 als neuntes von 15 Kindern beim „Kircher“ in Ainet Geborenen waren zuerst München, dann Wien (Werke für die Votivkirche, das Hofmuseum und die Hofoper) und Admont (Blasius-

statue, Kreuzaltar, Kreuzweg). 1892 kehrte er wieder in seine Osttiroler Heimat zurück, wo er 21 Jahre lang in Leisach lebte und arbeitete. Schon in Wien war er Mitglied in berühmten Männerchören. Nun sang er im Lienzer Sängerbund, der ihn 1914 zum Ehrenmitglied ernannte. Als sogenannter Nationalsänger feierte er auf seinen Sängereinfahrten triumphale Erfolge. Für die damaligen Volksliedsammler war er ein wichtiger Gewährsmann. Seine letzten drei Lebensjahre verbrachte er wieder in Ainet, wo er am 1. Februar 1917 starb.

Zeit: Freitag, 23. Februar, 19.30 Uhr

Referent: Mag. Klaus Lukasser, Ainet

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten

Keine Anmeldung erforderlich!

Sepp Innerkofler und der Mythos vom Gebirgskriegshelden – Vortrag

Wie hunderte andere Männer aus dem Bezirk Linz zog auch Sepp Innerkofler, der bekannte Bergführer und Gastwirt aus Sexten, im Mai 1915 in den Ersten Weltkrieg, um wenige Wochen später an der Dolomitenfront tödlich verwundet zu werden. Innerkofler wurde daraufhin zum Kriegshelden erklärt und über die Jahrzehnte zum Mythos verklärt. Im Vortrag zeichnet Wurzer nicht nur anhand neuer Quellenbestände das abenteuerliche Leben Innerkoflers nach, sondern blickt auch kritisch hinter die Fassade des Mythos.

Zeit: Montag, 26. März, 19.30 Uhr

Referent: Mag. Markus Wurzer, Historiker, Assling

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten

Keine Anmeldung erforderlich!

Fanny Wibmer-Pedit – eine Osttiroler Dichterpersönlichkeit

Dr.ⁱⁿ Edda Margreiter-Wilscher entwirft in ihrem Vortrag ein Bild von Fanny Wibmer-Pedit, einer sehr starken, zielstrebigen Frau. Sie ist in erster Linie eine Tiroler Autorin gewesen, weil sie diesen geliebten und für sie überschaubaren Raum zum Gegenstand ihrer literarischen Auseinandersetzungen gemacht hat. Ihr Interesse an Menschen und deren kulturelles und soziales Umfeld belegen viele ihrer Romane, die man nur im Zusammenhang mit ihrer Zeit und ihrer Heimat sehen kann.

Zeit: Donnerstag, 19. April, 19.30 Uhr

Referentin: Dr.ⁱⁿ Edda Margreiter-Wilscher, Pädagogin

Ort: Bildungshaus Osttirol

Beitrag: Freier Eintritt – Spende erbeten

Keine Anmeldung erforderlich!

Der kleine, schlaue Energie-Ratgeber

Soll ich Wasser besser im Wasserkocher oder am Herd erhitzen? Geschirr von Hand spülen oder in der Maschine? Rentiert sich der Umstieg auf LED-Lampen und welche ist die richtige Temperatur für meinen Warmwasserboiler? Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann holen Sie sich den Energie-Ratgeber von Energie Tirol.

„Gerade in den privaten Haushalten liegt ungehobenes Energie-sparpotenzial. Achtet man bei Erneuerungsmaßnahmen und Neuanschaffungen konsequent auf Energieeffizienz, kann ein durchschnittlicher Haushalt seinen Energiebedarf für Strom und Heizen um deutlich mehr als 50 Prozent reduzieren und damit nach heutigen Preisen jährlich über 1.000,00 € einsparen. Unzählige Maßnahmen, ob klein oder groß, helfen dabei Energie und Kosten einzusparen und bringen uns näher zu TIROL 2050 energieautonom“, weiß DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol.

Hier eine kleine Auswahl einfacher Energiesparmaßnahmen:

- Kippen vermeiden: Wenn eine massive Außenwand durch Kippstellung der Fenster um 8 Grad abgekühlt wird, braucht es eine ganze Stunde, bis die Mauer wieder warm ist.
- Tropfende Wasserhähne reparieren: So sparen Sie bis zu 1.500 Liter Trinkwasser pro Jahr! Rinnende WC-Spülkästen verbrauchen täglich etwa 40 Liter Wasser.
- Wasser erhitzen: Erhitzen Sie Wasser lieber im Wasserkocher als am Herd, das spart Zeit und Geld. Erhitzen Sie nicht mehr Wasser als gebraucht wird.
- Mehr sehen vom Land: Mit dem Tirolticket für nur 490,00 € jährlich können Sie alle öffentlichen Verkehrsmittel in Tirol nutzen.



- Ziehen Sie den Stecker: Vor Ihrem Urlaub sollten Sie unbedingt den Stecker aller Kleingeräte ziehen (Computer, Fernseher, Stehleuchten, Radiowecker, elektrische Zahnbürste etc.). So senken Sie Ihren Stromverbrauch.

- Abfall trennen: Sparen Sie Restmüllkosten, indem Sie Ihren Abfall trennen.

Energie Tirol hat für Sie in einer Broschüre die wirksamsten Energiespartipps zusammengefasst. Starten Sie Ihr ganz persönliches Energiespar-Programm! Die Broschüre gibt es auf Bestellung unter office@energie-tirol.at oder 0512-589913.

In allen Energiefragen, die diese Broschüre nicht beantwortet, helfen Ihnen die kompetenten EnergieberaterInnen von Energie Tirol unabhängig und kostenlos weiter: www.energie-tirol.at/beratung.

ENERGIEBERATUNGSSTELLE OSTTIROL

ENERGIEEXPERTEN
stehen jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.
Die nächsten Beratungstermine:
06.04. / 04.05. / 01.06. / 06.07. / 03.08. / 07.09.2018

Infos & Kontakt:
RegionsManagement Osttirol, 9900 Lienz
T. 04852/72820-576, Anmeldung erforderlich



ENERGIE TIROL – Die unabhängige Energieberatung.
Aus Überzeugung für Sie da.

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4
Tel. 0512/589913-0, Fax: DW 30

IBAN: AT86 5700 0002 0011 3836, BIC: HYPTAT22
E-Mail: office@energie-tirol.at, www.energie-tirol.at



Bücherei
Dölsach

Aufgeblättert

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde der Bücherei!

Winterzeit – wohlfühlen mit ätherischen Ölen!

Frau Doris Köck, DGKP, diplomierte Aromapraktikerin, brachte uns am Donnerstag, 30. November 2017, die „Wohlfühlzeit“ näher. Man konnte vertraute und fremde Gerüche kennenlernen und wurde aufmerksam gemacht: auf was achtet man beim Kauf von ätherischen Ölen, wie werden sie angewendet, wo soll man sie kaufen.

Geplant ist ein Workshop im Frühjahr 2018 – bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter der Telefonnummer 0650-9652089. Wir freuen uns auf Ihr Interesse. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Am Montag, 11. Dezember 2017, haben sich Freunde **schöner Schrift** auf Einladung der Bücherei in der Volksschule Dölsach getroffen:

Unter der fachmännischen und sehr gekonnten Anleitung von **Frau Helga Pompenig** hat ein interessierter Kreis diverse Schreibgeräte und Schriftarten ausprobiert; das Ergebnis am Ende des Abends war eine sehr persönlich geschriebene und gestaltete Karte mit **Weihnachtsgrüßen**.

Dankeschön an Frau Helga Pompenig!

„Auf meinem Rücken wächst ein Garten“

Bereits im Sommer 2017 hat **Frau Mag.^a Sonja Unterpertinger, Servicestelle für Lesepädagogik**, Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur, Kontakt mit der Bücherei Dölsach aufgenommen. Ganz herzliches Dankeschön für dieses tolle Angebot. Am 14. Dezember 2017 begrüßten wir im Kultursaal Dölsach die Künstlerinnen:

Die Buchautorin **Birgit Unterholzner** und **Eva Sotriffer** (Puppenkünstlerin) haben den dementen Opa den SchülerInnen der Volksschule Dölsach und Lavant näher gebracht. Aufgeregt und interessiert wurde die szenarische Lesung beobachtet und aufmerksam, aber auch kritisch begutachtet:

Im Anschluss hatten die SchülerInnen die Möglichkeit Fragen zu stellen: z. B. Wie schreibe ich ein

Buch? Wie lange braucht man? Wer zeichnet? Wie macht man die Puppen? Woher kommt die Idee? Wer macht die Puppen – wie bewegt man die Puppen?

Fragen wurden beantwortet und neue Fragen gestellt. Die SchülerInnen waren aufgeschlossen, neugierig und begeistert!

Danke an Frau Unterpertinger und die Künstlerinnen!!!

Projekt: Ich schreibe ein Buch weiter!

Im November 2017 hat die Mitarbeiterin der Bücherei, **Frau Barbara Krall**, gemeinsam mit **Frau Astrid Stern**, Klassenlehrerin der 3 A Klasse der Volksschule Dölsach, ein interessantes Projekt (es dauerte über mehrere Wochen) organisiert:

Aus dem Buch:

„Hat Jesus Fußball gespielt?“

wurde ein Teil vorgelesen. Hausaufgabe war: Ich schreibe mein ganz persönliches Ende ...

Frau Krall und Frau Stern haben das Ende der ganz persönlichen Geschichten der SchülerInnen zu einem Buch zusammengefasst.

Am 22. Dezember 2017 war es soweit: Bei einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier in der Bücherei haben Frau Krall und Frau Stern das gebundene Buch – mit allen persönlichen Geschichten – jeder Schülerin und jedem Schüler überreicht.

Ein tolles Projekt, Gratulation!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch: von 10.30 bis 13.00 Uhr
(während der Schulzeiten)

Donnerstag: von 15.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag: von 11.00 bis 12.00 Uhr
(nur nach Gottesdiensten)

Bücherwünsche und Anregungen
doelsach@bibliotheken.at

Recherchieren im Buchbestand
www.bib-doelsach.web-opac.at

Ausleihen im Virtuellen Buchbestand
www.e-book.at/tirol

**Auf Euren Besuch freuen sich die
Mitarbeiterinnen der Bücherei Dölsach.**



Familienverband Tirol – Zweigstelle Dölsach

KREATIVER NACHMITTAG 2017

Der Bastelnachmittag im Tirolerhof Dölsach war wieder ein voller Erfolg.

Schneemänner aus Holz von der Dölsacher Jugend, wollige Weihnachtsbastelei von Annemarie Klaunzer mit Team, Engel und Kerzenständer von den Ministranten mit Monika Pichler und Team, duftender Lebkuchen von Peter Tscharnidling und Ullis Backstube



aus Tristach, lustige Buttons vom Bücherei-Team, bemalte Tassen und Kreatives mit Dölsacher Holzast-scheiben und Afghanische Drachen wurden gebastelt. Letzteres und Tischfußball wurde vom SOS-Kinderdorf, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Wohngruppe Dölsach, organisiert.

Das waren neben selbstgebackenen Köstlichkeiten aus Dölsach und geselligem Beisammensein von Jung und Alt die Highlights des Tages.

Den vielen Helfern, Spendern von feinsten Kuchenbäckereien und Mitwirkenden ein großes DANKE für diesen gelungenen Nachmittag!

Wir suchen DICH zur Verstärkung! Für Ideen und Mithilfe sind wir jederzeit offen!!

Wir freuen uns, wenn DU Dich meldest!
Maria Pichler, Tel. 0650-6681805

*Die Arbeit läuft dir nicht davon,
wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst.
Aber der Regenbogen wartet nicht,
bis du mit der Arbeit fertig bist.*

Chinesisches Sprichwort





Fotos: Harald Kraner



Gratulationen und Glückwünsche & Dies und Jenes

Runde Geburtstage

Im vergangenen Vierteljahr galt es wiederum einige runde Geburtstage zu feiern. Selbstverständlich war Bgm. Josef Mair bemüht, persönlich im Namen der Gemeinde Dölsach die besten Glückwünsche und einen Geschenkkorb zu überbringen. Mit großer Freude nahmen die Jubilarer das Präsent der Gemeinde entgegen. Bei den anschließenden Feierlichkeiten im überwiegend familiären Kreis schwelgte man in alten Erinnerungen.

Wir gratulieren:

... am 17. November 2017 feierte **Frau Maria Winkler**, geb. Frank, aus Görtschach ihren 80. Geburtstag.

... am 18. Jänner 2018 feierte **Herr Heinrich Dietrich** aus Dölsach seinen 80. Geburtstag;

... am 24. Jänner 2018 feierte **Frau Amalia Zojer**, geb. Pfeifhofer, aus Dölsach ihren 90. Geburtstag;

... am 15. Februar 2018 feierte **Frau Hedwig Meilinger**, geb. Straganz, aus Gödnach ihren 80. Geburtstag.

Auch die Redaktion der Dölsacher Dorfzeitung schließt sich den Glückwünschen an.



Jubilarein Maria Winkler mit Sohn Werner und Bgm. Josef Mair. Fotos: Gemeinde Dölsach



Jubilarein Hedwig Meilinger mit Bgm. Josef Mair.



Jubilare Heinrich Dietrich mit Bgm. Josef Mair.



Amalia Zojer im Kreise der Familie.

Goldene Hochzeiten in Dölsach

Oswald und Maria Guggenberger, geb. Greil, feierten am 12. August 2017, Karl und Aloisia Tschapeller, geb. Nußbaumer, aus Dölsach feierten am 27. Oktober 2017 und Johann und Maria Mariner, geb. Allmaier, aus Stribach feierten am 30. Oktober 2017 jeweils ihre Goldene Hochzeit. Am 20. Dezember 2017 nahmen sie auf Einladung der Gemeinde Dölsach im Gasthof

Tirolerhof das Ehrengeschenk des Landes Tirol von Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner entgegen. Die Bezirkshauptfrau zeichnete in einer kurzen Ansprache den Lebensweg der Jubelpaare und würdigte ihre Leistungen, die in der heutigen, schnelllebigen Zeit nicht mehr selbstverständlich sind. Auch der Bürgermeister von Dölsach, Josef Mair, dankte namens der Gemeinde mit herzlichen Worten und überreichte Blumen.



*Die Jubelpaare Johann und Maria Mariner, Aloisia und Karl Tschapeller sowie Oswald und Maria Guggenberger (v. l.) flankiert von Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner (l.) und Bgm. Josef Mair (r.) anlässlich der Ehrung im Gasthof Tirolerhof in Dölsach.
Foto: Gemeinde Dölsach*

Volksbewegung vom 1. November 2017 bis 31. Jänner 2018

Geburten: 11 Kinder
Zuzug: 20 Personen
Todesfälle: 2 Personen
Wegzug: 30 Personen

Im Zeitraum vom 1. November 2017 bis 31. Jänner 2018 verringerte sich der Einwohnerstand um 0,044 % auf 2.353 Personen (Hauptwohnsitz).



JB/LJ Dölsach

Auch dieses Jahr nahm eine Gruppe der Jungbauernschaft/Landjugend Dölsach wieder bei der Sternsingeraktion teil. Hiermit bedanken wir uns nochmals für die zahlreichen Spenden!

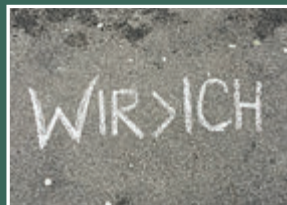


Caritas



70 Jahre Von Haus zu Haus

Frühjahrssammlung 2018



STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Dölsach gelangen für die Sommersaison 2018 folgende Saisonarbeitsstellen für das Freischwimmbad Dölsach zur öffentlichen Ausschreibung:

Bademeister (m/w) / Kassier (m/w)

- 32 bis 38 Wochenstunden (Teilzeitbeschäftigung)
- Zeitraum: Ende Mai bis Anfang September 2018
- Voraussetzung sind die Vollendung des 18. Lebensjahres, ein 16-Stunden-Erste-Hilfe-Kurs, der ÖWR-Helferschein und sehr gute Schwimmkenntnisse
- Mindestentgelt: 1.498,80 € brutto/Monat (bei 80 % Beschäftigungsausmaß)

Voraussetzungen bzw. Anforderungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder EU-Staatsbürgerschaft
- körperliche und geistige Eignung für diese Tätigkeit, Fremdsprachenkenntnisse (Italienisch/Englisch) erwünscht

Aufgrund der täglichen Betriebszeiten im Freischwimmbad Dölsach erfolgen die Diensterteilungen im Schicht- und Wechseldienst.

Anstellung und Entlohnung erfolgen nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 in der jeweils geltenden Fassung. Das angeführte Mindestentgelt kann sich aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundenen Entgeltbestandteilen erhöhen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebenslauf, Schul-, Dienst- und Arbeitszeugnisse, ÖWR-Helferschein, Bestätigung Erste Hilfe-Kurs etc.) sind bis spätestens 6. April 2018, 12.00 Uhr, beim Gemeindeamt Dölsach einzubringen. Die Vergabe der Stelle behält sich der Gemeinderat vor.

Für die Gemeinde Dölsach: Bgm. Josef MAIR

Ihr Beitrag unterstützt folgende Caritas-Inlandsprojekte

Pfarr-Gemeindecaritas in allen Regionen: Die Pfarr-Gemeindecaritas begleitet Pfarren im sozialen Engagement. Sie fördert die Vernetzung von sozialen Einrichtungen, Organisationen, Vereinen, Gemeinden und den Pfarren. 10 % der Haussammlung bleibt in der Pfarr-Gemeindecaritas, damit vor Ort schnell geholfen werden kann.

Familienhilfe: Die Familienhilfe der Caritas ist DIE soziale Feuerwehr im Land – sie kommt ins Haus, wenn es akute Notsituationen wie Krankenhausaufenthalt, psychische Krankheit, Todesfall oder Überforderung in einer Familie gibt.

Auftankwochen: Seit heuer bieten wir Erholungs- und Auftankwochen für Menschen an, die über Jahre ihre Angehörigen betreut haben. Begleitet von Mitarbeitern der Caritas finden sie im Bildungshaus St. Michael zwei Wochen Zeit zum Aufatmen und Kraft schöpfen, zur Neuorientierung und zum Weitergehen.

Beratungszentren: In den Caritas-Beratungszentren in Innsbruck, Reutte, Landeck, Imst, Telfs, Schwaz, Jenbach, Uderns und Lienz unterstützen wir Menschen in Not nach vorheriger Überprüfung der Bedürftigkeit mit kurzfristiger finanzieller Hilfeleistung und/oder beraten über sozialrechtliche Ansprüche zur Existenzsicherung. Darüber hinaus bieten wir Paar-, Ehe-, Familien-, Lebens- und Adoptionsberatung an.

Katastrophenhilfe: Ob es ein außerordentliches Naturereignis ist, ein Hausbrand oder ein Schicksalsschlag – die Caritas hilft rasch und unbürokratisch.

Demenz-Servicezentrum in Innsbruck und Imst: Demenzberatung, Angehörigencafé, Bildungsreihe Demenz, ehrenamtliche Begleiterinnen von pflegenden Angehörigen, Begleitung von Gemeinden/Regionen auf dem Weg zu demenzfreundlichen Lebensräumen – das alles bietet das Caritas Demenz-Servicezentrum.

Bahnhofsozialdienst, Katharina- und Wolfgangstube: Über 30.000 Essen werden jährlich in unseren Warmestuben ausgegeben. Warmherzige Zuwen-

dung, ein stets offenes Ohr, beherrzte Aufmerksamkeit und manchmal auch ein „Wegweiser“ aus der Einbahn des gescheiterten Lebens ergänzen dieses „runde Angebot“. Zudem gibt es die Möglichkeiten zur Körperpflege und eine medizinische Basisversorgung. Derzeit errichten wir Krankenzimmer, damit Obdachlose ihre Grippe nicht bei Kälte unter freiem Himmel auskurieren müssen.

Notschlafstelle Mentvilla und Abrakadabra: Die Notschlafstelle und das Tageszentrum Mentvilla für drogenkranke Menschen bietet 16 Zimmer, die 2017 immer voll belegt waren. Das Tageszentrum ist eine niederschwellige Kontakt- und Anlaufstelle für Menschen mit Suchterkrankung. Stundenweise Beschäftigung finden Suchtkranke im „abakadabra“.

Tagesstätten Sillgasse und Zillertal, Wohngemeinschaft Zams: Fröhlicher Alltag in unseren Tagesstätten für Menschen mit Behinderung: Je nach Fertigkeit und Fähigkeit, Interesse und Bedürfnis gestalten wir die Tagesaktivitäten. Die meisten unserer Besucher/innen kommen schon lange zu uns und dementsprechend familiär und vertraut ist die Atmosphäre. In der Wohngemeinschaft Zams leben und arbeiten Menschen mit leichter bis intensiver Behinderung. Mitten im Ort finden sie ein Zuhause mit Lebens- und Wohnqualität, Geborgenheit, Sicherheit und einer Tagesstruktur mit verschiedenen Aktivitäten.

Sozialpädagogische Wohngemeinschaft in Hall und Landeck: Wenn Kinder und Jugendliche nicht bei ihren Eltern sein können, bieten das Haus Terra in Landeck sowie das Haus Mirjam in Hall ein vorübergehendes oder längerfristiges familienähnliches Zuhause. In enger Zusammenarbeit mit ihrem sozialem Umfeld, der Schule, Therapeut/-innen, der Kinder- und Jugendhilfe des Landes sowie nach Möglichkeit mit ihrer Familie wachsen die Kinder auf.

Kindergärten und Krippen: Die Kindergärten und Kinderkrippen St. Paulus, Treffpunkt Lebensraum und im Caritas-Zentrum Zillertal werden integrativ geführt. Die Förderung von Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Bescheidenheit und Ehrfurcht vor der Schöpfung sind wesentliche Ziele unserer „Herzensbildung“.

GEMEINDERATSSITZUNGEN

DIENSTAG, 14. NOVEMBER 2017

Das Protokoll der Sitzung vom 18. September 2017 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Hinsichtlich der **Kreuzungen** beim **Sportplatz** und beim **Kreuzwirt** gab es mit Vertretern des Landes eine Begehung. Beide Kreuzungen zählen zu den unfallträchtigsten der B 100. Der Bürgermeister schlägt vor, den Verkehrsplaner Huter mit ersten Datenerhebungen hinsichtlich eines Kreisverkehrs beim Kreuzwirt zu beauftragen.
- Mit der Umgestaltung des **Kreisverkehrs in Stribach** soll nächste Woche begonnen werden. Arbeit geht zu Lasten des Baubezirksamtes, die Materialkosten trägt die Gemeinde Dölsach.
- Für das BVH Jofen in Stribach wird ein **Kanalanschluss** benötigt. Die OSTA wird diese Arbeiten nach Möglichkeit noch in diesem Jahr durchführen.
- Thomas Tschapeller will an den **Gemeindekanal** im Bereich Bichlkramer anschließen. Diesbezüglich muss eine Vereinbarung mit der Gemeinde Iselsberg-Stronach noch getroffen werden.
- Die geplante Teilung der Gründe auf der **Stribacher Tratte** findet bei einem Kaufinteressenten keine Zustimmung. Bei der nächsten Sitzung soll darüber neuerlich beraten werden.
- Der Vordenker Dr. Piock sucht für eine **Betriebsansiedlung** Grund im Bereich Bahnhof Dölsach.
- Beim **Hochbehälter Göriach** sollen nächste Woche die Betonarbeiten abgeschlossen werden.
- Der **LWL-Ausbau** in Dölsach (Mitverlegen mit der TIWAG) steht vor Abschluss. Heute wurden Asphaltierungsarbeiten durchgeführt.
- Das Aufarbeiten jener Themen der **Klausur** soll im Jänner starten.
- Die diesjährige **Gemeindeversammlung** findet am 29. November 2017 um 19.00 Uhr im Tirolerhof statt.
- Die **ORF-Sendung** „Guten Morgen Österreich“ soll nächste Woche aus Dölsach gesendet werden.
- Eine **Beschwerde** von Herrn Johannes Weingartner hinsichtlich seines Wildgeheges wurde vom Landesverwaltungsgericht zugunsten der Gemeinde Dölsach entschieden.
- Der Bürgermeister präsentiert anhand einer Fotomontage ein **Projekt der OSG** in Göriach.

Raumordnung Dölsach

a) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gste. 142, 155 und 817/1, KG Dölsach (Weingartner, Pondorfer, Gemeinde).

Aufgrund von Grenzbereinigungen weist der Bau- platz des Herrn Josef Pondorfer, die Gp. 155, KG Dölsach, keine einheitliche Flächenwidmung auf. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer Architektengemeinschaft Lienz ausgearbeiteten Entwurf vom 2. Oktober 2017, mit der Planungsnummer 707-2017-00001, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 817/1, 155, 142 KG 85009 Dölsach (zum Teil) ist durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

Umwidmung Grundstück **142 KG 85009 Dölsach**

rund 60 m²
von Freiland § 41
in
Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7)
standortgebunden]

weitere Grundstück **155 KG 85009 Dölsach**

rund 8 m²
von Freiland § 41
in
Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7)
standortgebunden]

weitere Grundstück **817/1 KG 85009 Dölsach**

rund 69 m²
von Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7)
standortgebunden]
in
Freiland § 41

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 1491, KG Görtschach-Gödnach (Johann Eder).

Herr Peter Buchacher ist Pächter der landwirtschaftlichen Gp. 1491, KG Görtschach-Gödnach. Geplant ist die Errichtung von mobilen Folientunneln zum Schutze seiner Erdbeerkulturen. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer Architektengemeinschaft Lienz ausgearbeiteten Entwurf vom 25. Oktober 2017, mit der Planungsnummer 707-2017-00004, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 1491 KG 85013 Görtschach-Gödnach (zur Gänze) ist durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

Umwidmung
Grundstück **1491 KG 85013 Görtschach-Gödnach**

rund 64.000 m²
von Freiland § 41
in

Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 12, Festlegung Erläuterung: Folientunnel für Erdbeeranbau mit einer höchstzulässigen Grundfläche von 6.000 m²

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

c) Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 53/1 und 53/2, KG Stribach (Gemeinde Dölsach, Kunibert Kollnig).

Herr Kunibert Kollnig erwirbt von der Gemeinde Dölsach eine Teilfläche aus der Gp. 53/1, KG Stribach. Eine diesbezügliche Änderung des Flächenwidmungsplanes ist bereits erfolgt. Um nun diese Teilfläche aus der Gp. 53/1, KG Stribach, mit dem Bauplatz Nr. 53/2, KG Stribach, vereinigen zu können, ist nachstehende Erlassung eines Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Mayr-Elwischger ausgearbeiteten Entwurf eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 53/1 und 53/2, KG Stribach, laut planlicher und schriftlicher Darstellung der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Mayr-Elwischger vom 14. November 2017, Zahl 707u53-1BBP.dwg, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 16. November bis einschließlich 15. Dezember 2017, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

d) Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gste. 227/5, .110, 962 und 227/2, KG Dölsach (Dietrich, Lindsberger, Gütl, Korber).

Herr Dirk Dietrich plant bei seinem Objekt Dölsach 67 den Neubau eines Lagers sowie den Zubau eines Carport. Für den Bereich der Gste. 227/5 und .110 besteht bereits ein Bebauungsplan. Um die geplanten Maßnahmen durchführen zu können, ist nachstehende Erlassung eines Bebauungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Mayr-Elwischger ausgearbeiteten Entwurf eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 227/5, .110 und 962, KG Dölsach, sowie eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 227/2, KG Dölsach, laut planlicher und schriftlicher Darstellung der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Mayr-Elwischger vom 14. November 2017, Zahl 707u227-2EBP.dwg, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 16. November bis einschließlich 15. Dezember 2017, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

e) Aufhebung eines GR-Beschlusses hinsichtlich der Änderung des ÖRK im Bereich der Gpn. 269/1, 271/5, 271/6 und 321/2, KG Göriach (Nußbaumer, Mayerl u. a.).

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 16. November 2015 wurde unter Tagesordnungspunkt 2c u. a. auch die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Grundstücke 269/1, 271/5, 271/6 und 321/2, KG Göriach, beschlossen. Mit April 2017 wurde das örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde Dölsach rechtskräftig fortgeschrieben und wurde gegenständlicher Bereich darin berücksichtigt. Der seinerzeitige und noch nicht aufsichtsbehördlich genehmigte GR-Beschluss vom 16. November 2015 wurde somit obsolet und wird hiermit ersatzlos hoben. Einstimmiger Beschluss!

Vize-Bgm. Martin Mayerl war bei dieser Beschlussfassung wegen Befangenheit abwesend.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Dr. Hubert Steiner, Dölsach 135
Sepp Mayerl & Sohn GmbH., Göriach 38
Arthur Oberegger, Dölsach 51
Ronald Wallensteiner und Isabella Moser,
Görtschach 59

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerber 30 % der Abgabe als Baukostenzuschuss bzw. Gewerbeförderung zu gewähren.

Folgende Ansuchen um **Förderung eines Elektro-fahrrades** sind eingelangt:

Petra Moser, Gödnach 23
Karin Frank, Dölsach 220

Es wird einstimmig beschlossen, dem Fördererwerber o. a. Förderung zu gewähren.

Zu- und Abschreibung Öffentliches Gut:

a) Zuschreibung von Teilflächen zum Öffentlichem Gut im Bereich der Gp. 832, KG Dölsach (Bahnhofstraße).

Im Zuge einer Grundteilung im Bereich Kreuzwirt sollen mehrere Teilflächen dem Öffentlichem Gut Gp. 832, KG Dölsach (Bahnhofstraße), zugeschrieben werden. Durch die Zuschreibung werden die Map-pengrenzen dem Naturbestand angepasst, die Ver-kehrssituation wird dadurch nicht verschlechtert.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Entsprechend der Planurkunde der Vermessungs-kanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz, vom 5. Oktober 2017, GZ. 7286A/2016 werden die Teilflächen „1“, „2“, „3“ und „4“ im Ausmaß von insgesamt 55 m² dem Öffentlichem Gut auf der Gp. 832, KG Dölsach, zugeschrieben. Sämtliche mit der Durchführung die-ser Zuschreibung entstehenden Kosten gehen zu Lasten der Gemeinde Dölsach. Als Grundablöse wird ein Betrag von 22,00 € je m² festgelegt.

Vom Planungsbüro leikon (Ing. Alexander Leitner) wurde für den **LWL-Ausbau** nach Gödnach (Tirolerhof bis Zimmerei Plankensteiner) das Material und die Spleißarbeiten ausgeschrieben. Fristgerecht haben folgende Firmen Angebote abgegeben:

Material:

LWL Competence Centre, Landeck.....	15.814,48 €
AGETech GmbH., Lienz	16.313,86 €
K.E.M. Montage GmbH., Traun	17.838,08 €

Spleißarbeiten:

AGETech GmbH., Lienz.....	73.800,31 €
STW GmbH., Traun.....	66.737,83 €

Nach Prüfung werden auf Vorschlag des Planungs-büro leikon die Materiallieferung dem LWL Compe-

tence Centre zum Nettopreis von 15.814,48 € und die Spleißarbeiten der STW GmbH. zum Nettopreis von 66.737,83 € vergeben. Einstimmiger Beschluss!

Der Schüler Philipp Gomig ist mit seiner Familie im Juli 2017 nach Göriach in das Wohnhaus Nr. 23 gezogen. Seitens der Stadtgemeinde Lienz wurde uns ein Ansuchen um **Zustimmung zum Weiterverbleib** des Schülers Philipp Gomig in der Neuen Mittelschule Lienz Nord (4. Klasse) weitergeleitet. Nach Beratung stimmt der Gemeinderat dem Weiterverbleib des Schülers in der Neuen Mittelschule Lienz-Nord zu. Die Schulerhaltungskosten in der Höhe von 240,00 € werden von der Gemeinde Dölsach übernommen. Einstimmiger Beschluss!

Herr Josef Pondorfer, Dölsach 32, hat ein **Ansuchen um Gestattung** hinsichtlich einer Fernwärmeleitung im Öffentlichen Gut gestellt. Beabsichtigt ist, im Zuge der LWL-Grabungen ein 120 mm Leitung im Straßenkörper der Gp. 819 und 178/1, KG Dölsach, einzubauen, um die Objekte Dölsach 27 und Dölsach 32 mit einer Fernwärmeleitung zu verbinden. Nach Beratung genehmigt der Gemeinderat einstimmig den Einbau dieser Leitung im Straßenkörper.

Der Bürgermeister erklärt, dass auch Herr Josef Stocker in diesem Zusammenhang eine Wasserleitung in den Straßenkörper der Gp. 823, KG Dölsach, mitverlegt hat. Dies wird vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die bisherigen **Haushaltsüberschreitungen 2017** in der Höhe von 227.612,80 € werden in allen Punkten vorgetragen und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Bedeckung ist durch Mehreinnahmen (289.500,70 €) gegeben. Der Gemeinderat genehmigt nach einigen Wortmeldungen nachträglich einstimmig diese Haushaltsüberschreitungen.

Die **Gebühren und Hebesätze** mit Gültigkeit ab 1. Jänner 2018 werden wie folgt festgesetzt:

- a) **Grundsteuer A:**
Land- und Forstwirtschaft
500 v.H.d. Messbetrages
- b) **Grundsteuer B:**
Hausbesitz und unbebaute Grundstücke
500 v.H.d. Messbetrages

- c) **Kommunalsteuer:** 3 v.H. der Lohnsumme
- d) **Vergnügungssteuer:**
nach dem Tiroler Vergnügungssteuergesetz 1982, LGBl. Nr. 60/1982 i.d.g.F. iVm der Vergnügungssteuerordnung der Gemeinde Dölsach vom 25. September 2002
- e) **Hundesteuer:**
45,00 € für den ersten Hund
90,00 € für jeden weiteren Hund
- f) **Verwaltungsabgaben:**
nach den derzeit geltenden Sätzen
- g) **Wasseranschlussgebühr:**
1,90 € je m³ umbauter Raum, Mindestgebühr 1.600,00 €, jeweils inklusive 10 % Mwst.
- h) **Wasserbenützungsg Gebühr:**
0,65 € pro m³ Wasserverbrauch inklusive 10 % Mwst.
- i) **Wasserzählermiete:**
11,00 € Nennweite bis 1“
37,00 € Nennweite bis 2“
71,00 € Nennweite über 2“
jeweils pro Jahr inklusive 10 % Mwst.
- j) **Kanalanschlussgebühr:**
für gesamtes Gemeindegebiet
18,19 € pro m² Brutto-Grundrissgeschossfläche, Mindestgebühr 4.844,00 € *
Oberflächenwasser 5,00 € je m² zu entwässernder Fläche, alles inklusive 10 % Mwst.
- k) **Kanalbenützungsg Gebühr:**
für gesamtes Gemeindegebiet
2,54 € pro m³ Wasserverbrauch inklusive 10 % Mwst.
- l) **Abfallgebühren:**
Grundgebühr und weitere Gebühr je Liter Müllmenge 0,1414 €, Mindestmüllgebühr je Person und Jahr 39,60 €, Mindestgebühr je Gästebett und Jahr 9,90 €, Bioeinstecksack 1,00 €, alles inklusive 10 % Mwst.
- m) **Erschließungsbeitrag:**
Bauplatzanteil 150 v.H. und
Baumassenanteil 70 v.H. des Einheitssatzes;
Einheitssatz 5 % des Erschließungskostenfaktors, derzeit von 77,40 €, d.s. 3,87 €

- n) **Kindergartengebühr:**
37,50 € je Kind und Monat inklusive 10 % Mwst.
30,00 € für das zweite Kind und Monat inklusive 10 % Mwst.
jeweils für bis dreijährige Kinder
- o) **Pachtzins:**
330,00 € je ha für landwirtschaftliche Flächen
- p) **Friedhofgebühren:**
Aufbahnhalle 100,00 € Benützungsgebühr
Betreuung und Kerzen
190,00 € (inklusive Blumenarrangement)
Grabnutzungsgebühr
250,00 € für zehn Jahre Erdgrab
250,00 € für zehn Jahre Urnennische
Graberrichtungsgebühr
260,00 € je Beisetzung im Erdgrab
520,00 € je Beisetzung im Urnengrab
50,00 € für Urnenbeisetzung im Erdgrab
50,00 € für eine weitere Belegung
in der Urnennische
- q) **Bauhofsätze:**
Gemeindearbeiter 40,00 € Stundensatz
Unimogleistung 40,00 € Stundensatz
Kranzuschlag 20,00 € Stundensatz
jeweils inklusive 20 % Mwst.
- r) **Aufschließungsbeitrag:**
11,00 € je m² verkaufter Baugrundstücke bzw.
50,00 € je m² Wohnnutzfläche (FW)
bei Umwidmungen
- s) **Freischwimmbad:**
- | | |
|--|------------------|
| Tagestarif Erwachsene | 3,50 € |
| Halbtagestarif Erwachsene (ab 13.00 Uhr) | 2,50 € |
| Kurzbadetarif Erwachsene (ab 16.00 Uhr) | 1,50 € |
| 10er-Block Erwachsene
(Halbtarif ab 16.00 Uhr) | 22,00 € |
| Saisonkarte Erwachsene | 40,00 € |
| Tagestarif Kinder | 2,00 € |
| Halbtagestarif Kinder (ab 13.00 Uhr) | 1,50 € |
| Kurzbadetarif Kinder (ab 16.00 Uhr) | 1,00 € |
| 10er-Block Kinder
(Halbtarif ab 16.00 Uhr) | 11,00 € |
| Saisonkarte Kinder | 20,00 € |
| Kästchengebühr | 1,50 € |
| Schlüsseinsatz | 2,00 € |
| Jugendgruppen (mindestens 10 Personen)
ab 13.00 Uhr | 1,50 €
1,00 € |
| Leihgebühr (Stuhl, Schirm) | 2,00 € |
| Einsatz | 5,00 € |
| Tischtennis (pro Stunde) | 2,00 € |
| Einzelkabine
(in Verbindung mit Saisonkarte) | 10,00 € |

Familienkarte 60,00 €
(Eltern mit minderjährigen Kindern
und Kabine)

- t) **Turnsaalbenützung:**
12,00 € je Doppelstunde
inklusive 20 % Mwst.
- u) **Kultursaalbenützung:**
Großer Saal 225,00 € je Tag (Abend)
für kommerzielle Veranstaltungen
inklusive 20 % Mwst.
Kleiner Saal 50,00 € je Tag (Abend)
für kommerzielle Veranstaltungen
inklusive 20 % Mwst.

* Die Kanalanschlussgebühr wird auf Basis der vom Bundesministerium für Bauten und Technik veröffentlichten Indexpunkte der Baukostenveränderungen der Arbeitskategorie Baumeisterarbeiten (Lohn und Sonstiges) wertgesichert.

Der Gemeinderat setzt obige Gebühren und Hebesätze einstimmig fest.

Der Bürgermeister schlägt vor, wie in den Vorjahren **Kinderskaisonkarten** finanziell zu unterstützen. Diese Aktion wurde im vergangenen Jahr gut angenommen. Insgesamt wurden knapp 80 Unterstützungen gewährt. Der Gemeindebeitrag für schulpflichtige Kinder wird für die Saison 2017/18 geringfügig erhöht und mit 60,00 € festgesetzt. Einstimmiger Beschluss!

Vom Verein zur Förderung der Jugend (**Jugendzentrum Z4**) und vom Sportverein FC Dölsach liegen Ansuchen um finanzielle Unterstützung vor, die der Bürgermeister dem Gemeinderat jeweils im Wesentlichen zur Kenntnis bringt. Nach Beratung und einigen Wortmeldungen genehmigt der Gemeinderat folgende Vereinsförderungen:

Verein zur Förderung der Jugend (Z4): künftig jährlich 9.544,00 € (statt rd. 7.800,00 €);
Sportverein FC Dölsach: einmalige Nachwuchsförderung in der Höhe 4.000,00 €.

Einstimmiger Beschluss!

Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird die jährliche Förderung für die Musikkapelle von 4.800,00 € auf 6.000,00 € erhöht. Einstimmiger Beschluss!

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Aufnahme nachstehender Punkte in die Tagesordnung wird zugestimmt und die Behandlung einstimmig genehmigt.

- GV Werner Greil fragt hinsichtlich der Lagerungen beim **Schützenheim** nach. Der Bürgermeister versichert, mit dem Verursacher das Gespräch zu suchen.
- GV Greil hakt hinsichtlich eines TT-Berichtes betreffend **Abfallkonzept** nach. Dies soll Tagesordnungspunkt bei der nächsten Sitzung werden.
- GR Hermann Wallensteiner regt an, den Weg im „**Pfarrer-Waldele**“ besser begehbar zu machen. Dies wird für die Gemeinde schwierig, da diese nicht Grundeigentümer ist.
- GR Hermann Wallensteiner ersucht, den **Müllsammelplatz** in Görttschach mit einem Windnetz zu schützen, damit das Altpapier nicht durch die Gegend geweht wird. Der Bürgermeister wird sich der Sache annehmen.
- GR Reinhard Steinbauer gibt einen Wunsch von Herrn Roland Gratl hinsichtlich einer Beschriftung beim **Mehrzweckhaus** weiter. Der Bürgermeister versichert, dass er die Angelegenheit bereits mit Maler Schwinger besprochen hat.
- Vize-Bgm. Martin Mayerl fragt nach, ob die Gemeinde hinsichtlich des **Kommunalinvestitionspaketes** des Bundes ein Projekt eingereicht hat. Maximal 25 % der Gesamtkosten eines Projektes werden gefördert. Der Bürgermeister berichtet, dass noch kein Projekt eingereicht wurde.
- GV Werner Greil fragt nach dem Status hinsichtlich **Funcourt** nach. AL Josef Steiner bestätigt, dass diese Realisierung im Entwurf des Haushaltsplanes 2018 nicht vorgesehen ist.
- GR Daniel Steidl fragt nach, ob er eine **Teilfläche** aus der gemeindeeigenen Gp. 161, KG Dölsach, erwerben könnte. Er würde die Fläche für einen zusätzlichen Stellplatz benötigen. Der Bürgermeister ersucht einen Teilungsvorschlag vorzulegen, damit der Gemeinderat demnächst darüber beraten kann.
- Mit der TIWAG-Kabelung wurde im Ortskern auch das **LWL-Netz** mitverlegt. Die Gemeinde soll bis Weihnachten mit Glasfaser versorgt werden.
- Die **Zufahrt** Jofen in Stribach ist bis auf die Asphaltierung fertiggestellt.
- Die Errichtung der Pumpstation für den Kanalanchluss des **Forstgartens** in Görttschach musste auf nächstes Jahr verschoben werden.
- Ebenso musste die Gestaltung des **Stribacher Kreisverkehrs** auf das Frühjahr verschoben werden.
- Vergangene Woche erfolgte die Anbotsöffnung für das **Tanklöschfahrzeug** der FF. Zwei Firmen haben Angebote abgegeben, nach Prüfung soll bei der nächsten GR-Sitzung die Vergabe erfolgen.

Raumordnung Dölsach

- a) **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gste. 878/2, 879, 905, 921, 929, 1328, 1329, 1332 und .26, KG Görttschach-Gödnach (Winkler, Straganz, Agrargemeinschaft Görttschach-Gödnach, Gemeinde).**

Aufgrund von Grenzbereinigungen im Zusammenhang mit Gemeindewegen weisen die Grundstücke der Landwirte Roland Winkler und Straganz keine einheitliche Flächenwidmung auf. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer Architektengemeinschaft Lienz ausgearbeiteten Entwurf vom 14. November 2017, mit der Planungsnummer 707-2017-00003, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 929, 1332, .26, 921, 1328, 1329, 879, 878/2, 905 KG 85013 Görttschach-Gödnach (zum Teil) ist durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

Umwidmung
Grundstück **.26 KG 85013 Görttschach-Gödnach**

rund 25 m²
von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1)

MITTWOCH, 13. DEZEMBER 2017

Das Protokoll der Sitzung vom 14. November 2017 wird genehmigt und unterfertigt. Der Bürgermeister berichtet über folgende Themen:

- Am 29. November 2017 fand die jährliche **Gemeindeversammlung** statt. Insgesamt nahmen 22 interessierte Personen daran teil.
- Der **Hochbehälter Moserhof** ist bereits in Betrieb. Derzeit wird noch die Dachkonstruktion aufgebaut und soll heuer noch die Elektroinstallation erfolgen.
- Die **Kabelung** der TIWAG wurde mit der Abschaltung am 30. November 2017 beendet.

weitere Grundstück 1328 KG 85013 Görtschach-Gödnach

rund 38 m²
von Freiland § 41
in
Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

weitere Grundstück 1329 KG 85013 Görtschach-Gödnach

rund 24 m²
von Freiland § 41
in
Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

sowie

rund 1 m²
von Freiland § 41
in
Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7)
standortgebunden]

weitere Grundstück 1332 KG 85013 Görtschach-Gödnach

rund 46 m²
von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1)

sowie

rund 30 m²
von Freiland § 41
in
Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7)
standortgebunden]

weitere Grundstück 878/2 KG 85013 Görtschach-Gödnach

rund 126 m²
von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1)

weitere Grundstück 879 KG 85013 Görtschach-Gödnach

rund 1 m²
von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1)

weitere Grundstück 905 KG 85013 Görtschach-Gödnach

rund 42 m²
von Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7)
standortgebunden]
in
Freiland § 41

sowie

rund 21 m²
von Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)
in
Sonderfläche Hofstelle § 44 [iVm. § 43 (7)
standortgebunden]

weitere Grundstück 921 KG 85013 Görtschach-Gödnach

rund 2 m²
von Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)
in
Freiland § 41

weitere Grundstück 929 KG 85013 Görtschach-Gödnach

rund 29 m²
von Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)
in
Freiland § 41

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

b) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 227/14, KG Dölsach (Oberkofler).

Die Eheleute Harald und Simone Oberkofler haben von der Agrargemeinschaft Dölsach das Grundstück Nr. 227/14, KG Dölsach, erworben und wollen darauf ein Carport errichten. Damit das Grundstück mit ihrer Gp. 227/15, KG Dölsach, vereinigt werden kann ist nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 71 Abs. 1

und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer Architektengemeinschaft Lienz ausgearbeiteten Entwurf vom 5. Oktober 2017, mit der Planungsnummer 707-2017-00002, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 227/14 KG 85009 Dölsach (zur Gänze) ist durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

Umwidmung
Grundstück **227/14 KG 85009 Dölsach**

rund 115 m²
von Freiland § 41
in
Allgemeines Mischgebiet § 40 (2)

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

c) Änderung des Flächenwidmungsplanes und Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 228 und 231, KG Göriach (Guggenberger).

Herr Ferdinand Guggenberger ist Eigentümer der Gpn. 228 und 231, KG Göriach, und plant daraus den Verkauf von drei Bauparzellen. Das Vorhaben ist im örtlichen Raumordnungskonzept der Gemeinde Dölsach vorgesehen und es bestehen bereits konkrete Kaufinteressenten. Nachstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes und Erlassung eines Bebauungsplanes ist daher erforderlich.

Der Gemeinderat fasst daher folgende einstimmige Beschlüsse:

1) Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer Architektengemeinschaft Lienz ausgearbeiteten Entwurf vom 22. November 2017, mit

der Planungsnummer 707-2017-00005, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach im Bereich 231, 228 KG 85012 Göriach (zum Teil) ist durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dölsach vor:

Umwidmung
Grundstück **228 KG 85012 Göriach**

rund 1727 m²
von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1)

weitere Grundstück **231 KG 85012 Göriach**

rund 191 m²
von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

2) Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Mayr-Elwischger ausgearbeiteten Entwurf eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 228 und 231, KG Göriach, laut planlicher und schriftlicher Darstellung der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Mayr-Elwischger vom 23. bzw. 24. November 2017, Zahl 707u228BBP2.dwg, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 15. Dezember 2017 bis einschließlich 15. Jänner 2018, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

d) **Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 61/1 und 388, KG Stribach (Keil).**

Die Eheleute Keil sind Eigentümer der Bauplätze 61/1 und 388, KG Stribach. Sie planen die Errichtung eines Eigenheimes auf einer dieser Parzellen, dafür soll die Gp. 61/1 um eine Teilfläche aus der Gp. 388 vergrößert werden. Diesbezüglich wurde bereits in der GR-Sitzung am 24. Juli 2017 eine Änderung des Bebauungsplanes beschlossen. Dabei unterlief dem Raumplaner Architekt DI Wolfgang Mayr bei der Festlegung der Bauplatzgröße höchst ein Fehler, der gegenständliche Änderung des Bebauungsplanes notwendig macht.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach beschließt gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016, LGBl. Nr. 101, den von der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Mayr-Elwischger ausgearbeiteten Entwurf eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 61/1 und 388, KG Stribach, laut planlicher und schriftlicher Darstellung der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Scherzer-Mayr-Elwischger vom 13. Dezember 2017, Zahl 707u61-1BBP2.dwg, durch vier Wochen hindurch, und zwar vom 15. Dezember 2017 bis einschließlich 15. Jänner 2018, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Folgende Bauwerber erhielten **Erschließungskosten** vorgeschrieben:

Roland Winkler, Gödnach 15
Hans Gumpitsch, Stribach 28
Hans Gumpitsch GmbH., Stribach 28

Es wird einstimmig beschlossen, den Bauwerber 30 % der Abgabe als Baukostenzuschuss bzw. bei der Hans Gumpitsch GmbH. 40,1 % (Mischsatz) der Abgabe als Gewerbeförderung zu gewähren.

Folgendes Ansuchen um **Förderung eines Elektro-fahrrades** ist eingelangt:

Katharina Tschapeller, Dölsach 225

Es wird einstimmig beschlossen, dem Förderungs-werber o. a. Förderung zu gewähren.

Zu- und Abschreibung Öffentliches Gut:

a) **Zuschreibung einer Teilfläche zum Öffentlichen Gut im Bereich der Gp. 467/2, KG Dölsach (Vöstl-Feld).**

Im Zuge der Grundteilung im Gewerbegebiet Vöstl-Feld wird die Gemeindestraße auf der Gp. 467/2, KG Dölsach, um einen 50 cm breiten Streifen verbreitert. Durch die Zuschreibung wird die Verkehrssituation in diesem Bereich verbessert.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Entsprechend der Planurkunde der Vermessungskanzlei DI Rudolf Neumayr, Lienz, vom 5. Oktober 2017, GZ. 7624/2017, wird die Teilfläche „1“ im Ausmaß von insgesamt 55 m² dem Öffentlichen Gut auf der Gp. 467/2, KG Dölsach, zugeschrieben. Sämtliche mit der Durchführung dieser Zuschreibung entstehenden Kosten gehen zu Lasten der Gemeinde Dölsach.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den **Strukturplan** des Abfallwirtschaftsverbandes hinsichtlich der Errichtung von fünf großen und zusätzlich vier kleinen Altstoffsammelzentren im Bezirk im Wesentlichen zur Kenntnis. Diesbezüglich wurde den Gemeinderäten auch das gegenständliche Leaderprojekt samt Kostenberechnung übermittelt. Der Bürgermeister versichert, dass die ARA-Sammelinseln sowie der Strauchschnittcontainer im Ort erhalten bleiben. Für Dölsach würde der neue Standort des geplanten ASZ in Nußdorf-Debant liegen. An Kosten werden für die Gemeinde Dölsach erwartet: 110.000,00 € einmalige Kosten (Errichtung), laufende Betriebskosten jährlich ca. 12.000,00 €. Langfristig wird durch dieses Projekt eine Kostenersparnis für jede Gemeinde sowie ein besseres Ergebnis bei der Verwertung der Altstoffe erwartet. Projektbeginn: Ende 2018, Anfang 2019. Darüber entspann sich eine rege Diskussion mit mehreren Wortmeldungen. Der Bürgermeister ersucht um einen positiven Grundsatzbeschluss. Der Gemeinderat stimmt bei zwölf Ja-Stimmen, einer Stimmenthaltung (GV Greil) und einer Nein-Stimme (GR Draxl) grundsätzlich für die Teilnahme an diesem Gemeinschaftsprojekt.

Im Zuge der Vergabe der Grundstücke auf der **Stribacher Tratte** bei der GR-Sitzung vom 13. Juni 2017 wurde festgelegt, dass auch ein Erschließungsweg zwischen den Grundstücken 45/19 und 45/20, KG Stribach, vorgesehen werden soll. Dadurch verringert

sich die Größe der Baugrundstücke jeweils von 559 m² auf 509 m². Der Kaufinteressent der Gp. 45/19, KG Stribach, ist mit der Verkleinerung des Grundstückes nicht einverstanden. Darüber entspann sich im Gemeinderat eine rege Diskussion mit mehreren Wortmeldungen. Schließlich gelangt der Gemeinderat zur Auffassung, die ursprünglichen Grundstücksgrößen beizubehalten und das Wohngebiet um die Wegbreite zu erweitern. Einstimmiger Beschluss.

Der Bürgermeister hat bei LR Tratter eine Bedarfszuweisung in der Höhe von 20.000,00 € für den **Flugplatz Lienz/Nikolsdorf** erwirkt. Da eine Direktzahlung an den Flugplatz nicht möglich ist, wurde die Bedarfszuweisung im Zuge der vierten Ausschüttung im Dezember 2017 an die Gemeinde Dölsach ausbezahlt. Der Gemeinderat stimmt der Weiterleitung der erhaltenen Bedarfszuweisung an den Flugplatz Lienz/Nikolsdorf in der Höhe von 20.000,00 € einstimmig zu.

Mit der Einladung zu dieser GR-Sitzung wurden den Gemeinderäten auch zwei vom Notariat Dr. Falkner ausgearbeitete Kaufvertragsentwürfe hinsichtlich der Veräußerung von Grundflächen im **Gewerbegebiet „Vöstl-Feld“** übermittelt. Zum einen veräußert die Gemeinde Dölsach eine Teilfläche aus der Gp. 462 im Ausmaß von 1.781 m² zum Preis von 55,00 € je m² (insgesamt also 97.955,00 €) an Herrn Erich Lassnig, zum anderen erwirbt die FUN Vergnügungsbetriebe GmbH. eine Teilfläche aus der Gp. 462, KG Dölsach, im Ausmaß von 7.101 m² zum Preis von 55,00 € je m² (insgesamt also 390.555,00 €). Es sollen jeweils Betriebsgebäude errichtet werden, zu Gunsten der Gemeinde Dölsach wird ein Vor- und Wiederkaufsrecht bzw. eine Rückabwicklung eingeräumt. Nach Beratung stimmt der Gemeinderat den vorliegenden Kaufvertragsentwürfen (Version vom 13. Dezember 2017) einstimmig zu.

Im Bereich Frühaufgraben-Moosalm in Görtshach ist eine Gemeinschaftsnutzung mit der AG-Görtshach-Gödnach und Privatwaldbesitzern geplant. Aus dem Gemeindewald sollen rd. 200 fm Holz anfallen. Die Lieferung des Holzes ist nur mittels Seilbringung möglich. Die Schlägerung wurde bereits in der GR-Sitzung am 26. April 2017 vergeben. Aufgrund des schwachen Holzpreises wurde erst jetzt um Holzofferte angefragt und folgende sind eingelangt:

	Fa. Theurl	Waldgen. Iseltal
Fichte B/C	97,00 €	98,50 €
Lä B/C	115,00 €	116,00 €
C+	66,00 €	69,00 €
Kleinbl.	74,00 €	75,00 €
Faserholz	37,00 €	38,50 €

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das **Gemeindeholz** an die Waldgenossenschaft Iseltal zum angebotenen Preis zu vergeben.

Der Gemeinderat der Gemeinde Dölsach erlässt folgende Verordnung:

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Dölsach vom 13. Dezember 2017 über die Erhebung einer Vergnügungssteuer

Aufgrund des § 1 des Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 2017, LGBl. Nr. 87/2017, und des § 17 Abs. 3 Z 1 des Finanzausgleichsgesetzes 2017 – FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 144/2017, wird verordnet:

§ 1 Steuergegenstand

- (1) Für das Aufstellen von Spielautomaten, Glücksspielautomaten und Wettterminals wird für jeden angefangenen Monat eine Vergnügungssteuer erhoben.
- (2) Für Veranstaltungen im Sinne des § 17 Abs. 3 Z 1 FAG 2017 wird eine Kartensteuer erhoben.

§ 2 Höhe der Steuer

- (1) Die Vergnügungssteuer beträgt für
 - a. Spielautomaten nach § 2 Abs. 2 lit. a des Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 2017 50,00 € je Automat, wenn am Aufstellungsort mehr als drei Spielautomaten in einer organisatorischen Einheit zusammengefasst sind, 100,00 € je Automat;
 - b. Spielautomaten nach § 2 Abs. 2 lit. b und Glücksspielautomaten nach § 2 Abs. 3 des Tiroler Vergnügungssteuergesetzes 2017 700,00 € je Automat, wenn am Aufstellungsort mehr als drei Spiel- bzw. Glücksspielautomaten in einer organisatorischen Einheit zusammengefasst sind, 1.400,00 € je Automat;
 - c. Wettterminals 150,00 € pro Apparat.
- (2) Die Kartensteuer beträgt für
 - a. Filmvorführungen ... 10 %;
 - b. alle anderen Veranstaltungen im Sinne des § 17 Abs. 3 Z 1 FAG 2017 ... 15 %.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2018 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Vergütungssteuerverordnung der Gemeinde Dölsach vom 25. September 2002 außer Kraft.

Einstimmiger Beschluss!

Der **Haushaltsplan bzw. Haushaltsvoranschlag** für das Jahr 2018 wurde allen Gemeinderäten mit der Einladung zur Sitzung übermittelt. Als Hauptprojekte 2018 gelten neben der Fertigstellung laufender Projekte, wie die Sanierung der Alten Iselsbergstraße und der Erweiterung des Hochbehälters in Göriach vor allem der Ausbau des LWL-Netzes und der Ankauf eines FF-Tanklöschfahrzeuges.

Nach einigen Wortmeldungen (GV Greil kritisiert die Aufwendungen für das Schwimmbad) und Beantwortung einiger Anfragen wird der Haushaltsplan 2018 mit folgenden Gesamtziffern einstimmig festgesetzt:

Ordentlicher Haushalt
mit Einnahmen und Ausgaben von je 4.725.000,00 €,
außerordentlicher Haushalt
mit Einnahmen und Ausgaben von je 50.000,00 €.

Schuldenstand am Ende des
Jahres 2018 2.656.200,00 €

Rücklagen am Ende des Jahres 2018 0,00 €

Für die Genehmigung der Jahresrechnung ist der Unterschiedsbetrag zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge und dem veranschlagten Betrag ab einer Betragshöhe von 10.000,00 € zu erläutern.

Darüber hinaus wird dem Gemeinderat der mittelfristige Finanzplan der Gemeinde Dölsach für die Jahre 2019 bis 2022 zur Kenntnis gebracht. Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Gesamtsummen:

Jahr	oHh in € Einnahmen und Ausgaben von je	aoHh in € Einnahmen und Ausgaben von je
2019	4.100.000,00 €	100.000,00 €
2020	4.200.000,00 €	125.000,00 €
2021	4.350.000,00 €	150.000,00 €
2022	4.325.000,00 €	0,00 €

8500 – Hochbehälter Göriach:

Der Gemeinderat setzt folgenden Gesamt- und Teilfinanzierungsplan für den **Hochbehälter Göriach** einstimmig fest.

Gesamtfinanzierungsplan

Anteilsbetrag oHh	150.000,00 €
Bedarfszuweisung Land.....	100.000,00 €
<u>Gesamtkosten</u>	<u>250.000,00 €</u>

Teilfinanzierungsplan 2018

Anteilsbetrag oHh	100.000,00 €
Bedarfszuweisung Land.....	100.000,00 €
<u>Gesamtkosten</u>	<u>200.000,00 €</u>

Teilfinanzierungsplan 2019

Anteilsbetrag oHh	50.000,00 €
<u>Gesamtkosten</u>	<u>50.000,00 €</u>

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Aufnahme nachstehender Punkte in die Tagesordnung wird zugestimmt und die Behandlung einstimmig genehmigt.

- Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Siegfried Plankensteiner künftig den **Winterdienst** für die Gemeinde nicht mehr durchführen will. Für diese Wintersaison wird die Gumpitsch Hans GmbH. diese Arbeit übernehmen.
- GR Wallensteiner fragt nach, was mit der **Rodelbahn** geplant sei. Der Bürgermeister bestätigt, dass kommendes Wochenende mit der Schneeproduktion begonnen werden wird.
- Der Bürgermeister informiert, dass im **Kapaunerfeld** ein Wegstück (nördlich Friedrich Eder) noch auf Privatgrund liegt und dass dieser Bereich in das Öffentliche Gut übernommen werden soll.
- Alois Fasching berichtet, dass die **Beleuchtung** der Stiege beim alten Gemeindehaus nicht funktioniert. Der Bürgermeister versichert, dass dies in Ordnung gebracht werden wird.
- Auf Anfrage von GV Greil informiert der Bürgermeister über die Abhaltung von „**Guten Morgen Österreich**“ und „**Daheim in Österreich**“ am 19. und 20. Dezember 2017 in Dölsach (Schulplatz).
- GR Walder fragt nach, ob kommendes Jahr wieder ein **Dorffest** geplant sei. Der Bürgermeister kann dies bejahen.



TRADITIONSBATTERIE DES K&K GEBIRGS- ARTILLERIEREGIMENT KAISER NR. 14



Hauptmann i. Tr. Eduard Moser • Görtschach 25, 9991 Dölsach • Tel. 04852-68160

Ein kurzer Streifzug durch das Jahr 2017



21. April: Traditionsgedenktag Kaserne



Fotos: Josef Pötscher (3)

21. April: Traditionsgedenktag Kaserne



5. August: Dölsacher Dorffest





**17. September:
Gedenkmesse
bei der Zita-
Kapelle und
Kranznieder-
legungen in
Valburna/
Wolfsbach
und
Malborghetto
(Kanaltal)**



1. Dezember: Angelobung Schloss Bruck



20. Dezember: ORF Frühstücksfernsehen



Neues Kommando bei der FF Dölsach

Am Samstag, 17. Februar 2018, fand die jährliche Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach im Saal des Tirolerhof statt. Kommandant Georg Pedarnig konnte dazu 64 Kameradinnen und Kameraden begrüßen. Neben dem Jahresrückblick stand bei dieser Versammlung die Neuwahl des Vorstandes im Mittelpunkt. Als Ehrengäste waren Bürgermeister Josef Mair, Pfarrer Bruno Decristoforo, LA Martin Mayerl, Bezirksfeuerwehrrinspektor Franz Brunner, Abschnittskommandant Harald Draxl und Schützen-Obmann Emanuel Walder anwesend.

Das vergangene Jahr 2017 war für die FF Dölsach wieder ein sehr ereignisreiches. Neben 23 Einsätzen (+ zahlreiche Wespenbekämpfungen) wurden über 100 Tätigkeiten und 27 Übungen bzw. Schulungen durchgeführt. Insgesamt wurden wir zu vier Brandeinsätzen, wobei der Hüttenbrand in Iselsberg-Stronach und der

Brand in einer Schnapsbrennerei in Göriach schlimmeren Ausmaßes waren, gerufen. Die FF Dölsach konnte aber dank der gut ausgebildeten Mannschaft und raschen Eingreifens Schlimmeres verhindern. Die Anzahl an technischen Einsätzen ist nach wie vor sehr hoch. 19 technische Hilfeleistungen wurden im Jahr 2017 gezählt. Neben vielen kleineren Einsätzen waren die massiven Unwetter Grund für zahlreiches Ausrücken. Ein Highlight des vergangenen Jahres war die durchgeführte Abschnittsübung des Lienzer Talbodens im Klärwerk von Dölsach, an der insgesamt 121 Kameradinnen und Kameraden des Abschnittes teilnahmen.

Sonstige Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehr bezogen sich hauptsächlich auf Ordnungs- und Verkehrsregeldienste bei Sportveranstaltungen – Oldtimer-Rallye, Aguntum Römerlauf, Radrundfahrt uvm. Die Teilnahme und Mitwirkung an kirchlichen



Schriftführer a. D. OV Franz Mietschnig (l.) und Schriftführer OFM Simon Gütl bei der Amtsübergabe.



Neuer Vorstand FF Dölsach. V. l.: Schriftführer Simon Gütl, Kommandant Andreas Stocker, Kommandant-Stv. Franz Reiter, Kassier Franz Guggenberger.



Versammelte Mannschaft.



V. l.: Johann Stocker, LA Martin Mayerl, Lorenz Lanzer, Georg Pedarnig, Martin Korber, Franz Reiter, Johann Winkler, Josef Mair, Harald Draxl.

Festen ist eine Selbstverständlichkeit, sie ist auch im Leitspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ verankert.

Ein besonderes Augenmerk lag wiederum in der Ausbildung der Mannschaft. Neben den zahlreichen Übungen und Schulungen auf Ortsebene absolvierten mehrere Kameraden Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Telfs.

Mächtig ins Zeug legten sich die KameradInnen bei der Planung und Durchführung verschiedener Festlichkeiten. Beim gut besuchten Dölsacher Dorffest konnten wir zusammen mit der Musikkapelle Dölsach den „Unterwirt“ wieder richtig beleben. Fröhliche Gesichter gab es auch beim 10. Kürbisfest auf dem Areal des SPAR-Marktes in Dölsach. Neben der Verlosung toller Preise konnten sich die Kinder bei Feuerwehrausfahrten und in der Hüpfburg austoben. Die Löschgruppe Görtschach-Gödnach wiederum organisierte wie alljährlich einen zünftigen Dämmer-schoppen beim Gerätehaus in Görtschach.

All diese Aktivitäten sollen besonders das gesellschaftliche Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft sowie die Kameradschaftspflege fördern.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden nun die anstehenden Beförderungen, Ehrungen und anschlie-

bend die Neuwahl abgehalten. Zum OFM wurden **Marcel Goller, Melanie Goller, Kai Pfurtscheller, Viktoria Trojer, Simon Gütl**, zum HFM **Fabian Steiner, Stefan Tscharnidling**, zum LM **Michael Eder** und zum OLM **Wolfgang Oberkofler** befördert. Es folgten besondere Ehrungen für **langjährige Tätigkeiten im Feuerwehr- und Rettungswesen**. Für **50-jährige Tätigkeit** wurden **BI Lorenz Lanzer** und **OV Johann Stocker** geehrt, für **70-jährige Tätigkeit** **HBM Johann Winkler**. Des Weiteren wurde seitens des Bezirksfeuerwehrverbandes Lienz das **Verdienstzeichen in Bronze für besondere Tätigkeiten im Feuerwehrwesen** an **BI Franz Reiter** und **HLM Martin Korber** verliehen. Bei der anschließenden **Neuwahl** wurde mit eindeutiger Mehrheit **Andreas Stocker** zum **Kommandanten**, **Franz Reiter** zum **Kommandant-Stv.**, **Simon Gütl** zum **Schriftführer** und **Franz Guggenberger** zum **Kassier** gewählt.

An dieser Stelle möchten wir allen Beförderten und Geehrten nochmals recht herzlich gratulieren.

Besonderer Dank gilt dem Kommandanten a. D. OBI Georg Pedarnig für seine zehnjährige Tätigkeit sowie OV Franz Mietschnig für 16 Jahre Schriftführertätigkeit in der Feuerwehr. SG



Beförderungen. V. l.: Kdt. Georg Pedarnig, Kdt.-Stv. Franz Reiter, Kai Pfurtscheller, Simon Gütl, Viktoria Trojer, Michael Eder, Wolfgang Oberkofler, Stefan Tscharnidling.

Die F.v.D. Musikkapelle Dölsach blickt zurück und schaut voraus

Die Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach freut sich das neue Musikjahr mit aktuell 73 aktiven Mitgliedern, einem Nichtaktiven und vier Marketenderinnen beginnen zu können. Wir freuen uns auch auf die Zusammenarbeit mit folgenden motivierten Neuzugängen, welche teilweise auch schon im Vorjahr aktiv waren:

- Ambrosius Fasching, Posaune
- Susanne Fasching, Klarinette
- Raphael Tabernig (Lavant), Posaune
- Patrizia Abfalterer, Marketenderin

Rückblick 2017

Die musikalischen Höhepunkte des vergangenen Jahres waren sicherlich das traditionelle Muttertagskonzert, unser Beitrag beim Dorffest sowie die Teilnahme bei der Marschwertung. Um auch wieder einmal das Kameradschaftliche unseres Vereins pflegen zu können, reisten wir ein Wochenende lang gemeinsam nach Wien.

Muttertagskonzert

Bereits am Anfang des letzten Jahres wurde mit den Probenarbeiten für unser traditionelles Muttertagskonzert begonnen. Unser Kapellmeister stellte wieder ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammen. Bei zahlreichen Gesamt- und Registerproben konnten wir mit Hilfe vieler Tipps und Hinweise unseres Kapellmeisters auch die schwierigeren Passagen erfolgreich einüben. Diese konnten wir mit sehr viel Begeisterung im randvoll gefüllten Tirolerhof-Saal zum Besten geben.

Dorffest Dölsach

Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach öffneten wir am 5. August die Türen zum „Unterwirt“. Genauso wie früher wurde beim Unterwirt ausgeschenkt, gelacht und musiziert. Die Dölsacher Tanzmusik lud zum Tanz ein. Viele Besucher folgten dieser Einladung und genossen die Klänge der Tanz-





musik und den einzigartigen Flair des Unterwirts. Am nächsten Tag spielten wir noch mit der gesamten Kapelle beim Frühschoppen auf.

Ausflug nach Wien

Wie schon in zahlreichen Presseberichten erwähnt, zog es uns Mitte August, auf Einladung von Walter „Black“ Pondorfer, für drei Tage in die Bundeshauptstadt. Nach einer langen und lustigen Busfahrt kamen wir am Freitagnachmittag in unserem Hotel direkt beim Wiener Prater an. Nachdem das Gepäck in den Zimmern abgestellt war, pilgerten wir gemeinsam zu unserem „Stammwirt“ in den Prater, wo wir das ganze Wochenende lang ausgezeichnet gepflegt wurden. Nebenbei konnten wir jederzeit Walters Attraktionen gratis aus-

probieren. Als die Fahrgeschäft-Angestellten uns als „Dölsacher“ erkannten, wurden wir fast immer gleich an der Warteschlange vorbei gelotst, sodass wir direkt einsteigen konnten. Manche junge MusikantInnen konnten nicht genug Adrenalin bekommen, worauf sie einfach mehrere Runden sitzen blieben, bis den wartenden „Nicht-Dölsachern“ die Geduld ausging ;-)
Am Abend spielte dann die Tanzmusik bei unserer Verpflegungsstation auf, sodass sich auch manche neugierigen Passanten unter uns mischten. Trotzdem war es fast wie eine öffentliche Privatfete für Dölsacher mitten im Wiener Prater, was man auch nicht alle Tage erlebt. Nach einer (für einige MusikantInnen) langen Nacht, teilten wir uns am Samstag in mehrere Gruppen auf und machten uns auf den Weg zu verschiedenen Wiener



Attraktionen wie z. B. dem Tiergarten Schönbrunn, dem Technischen und Heeresgeschichtlichen Museum oder dem Stephansdom. Am Nachmittag fanden wir uns dann wieder im Prater ein um wieder unseren „Dölsacher-Vorteil“ ausnützen zu können. Nach einer ordentlichen Stärkung hieß es dann fertig machen für unser Konzert direkt unter dem Praterturn. Wir marschierten quer durch den Prater zum Vorplatz beim „Kettenflieger“ und konnten so schon die Aufmerksamkeit auf uns ziehen. Bei traumhaften Wetter durften wir dann direkt in der Ein-/Ausstiegszone des Riesenkarussells den Besuchern aus aller Welt unter dem Motto „Osttirol grüßt Wien“ unsere Stücke zum Besten geben. Am Sonntag machten wir uns dann wieder gemütlich auf die Heimreise, wobei einige von uns ihre fehlenden Schlafstunden nachholen konnten.

Wir möchten uns noch einmal herzlich bei unserem Gönner Walter Pondorfer und seiner Mannschaft bedanken, dass wir gemeinsam ein so abenteuerreiches, lustiges Wochenende bei ihm in Wien erleben durften!

Marschwertung

Am 5. August fand im Zuge des Bezirksmusikfestes auch eine Marschwertung im Lienzer Dolomitenstadion statt. Unter Stabführer Lukas Greil traten wir in Wertungsgruppe B an. Mit unglaublichen 87,9 Punkten erreichten wir den ersten Platz in dieser Gruppe. Die harte Arbeit machte sich also bezahlt – insgesamt wurden im vergangenen Jahr sechs Marschierproben abgehalten.

Weihnachtszeit

Die Weihnachtszeit ist die Hochsaison für unsere Bläsergruppen. In über 16 Ausrückungen in verschiedenen Formationen wurden Roraten und Weihnachtsmessen musikalisch umrahmt. Ein besonderer Genuss war die Sternsingermesse mit einer Abordnung unseres Klarinettensatzes. Weiters waren wieder mehrere Gruppen als Sternsinger in ganz Dölsach unterwegs.

Ausrückungen 2017

- 11 kirchliche Anlässe
- 13 Begräbnisse
- 6 Konzerte
- 6 sonstige Ausrückungen
(Ständchen, Anna Sonntag ...)
- 51 Proben
- 16 Ausrückungen der Bläsergruppe
(Martini, Roraten ...)

Musikjahr 2017

Bereits am Anfang dieses Jahres wurde mit den Probenarbeiten für unseren jährlichen Höhepunkt, das Muttertagskonzert, begonnen. Unser Kapellmeister stellte wieder ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammen. Bei zahlreichen Gesamt- und Registerproben konnten wir mit Hilfe vieler Tipps und Hinweisen unseres Kapellmeisters

auch die schwierigeren Passagen erfolgreich einüben. Da der Redaktionsschluss noch vor dem Konzert war, hoffen wir, dass es euch allen gefallen hat. Wir freuen uns natürlich auch über euer Feedback auf unserer Facebook-Seite.

Jungmusiker-Leistungsabzeichen 2017

Ambrosius Fasching	Bronze	Posaune
Susanne Fasching	Bronze	Klarinette
Sina Halbfurter	Bronze	Querflöte
Anna-Lena Mayerl	Silber	Saxophon
Florian Pacher	Silber	Flügelhorn
Jakob Pichler	Silber	Schlagzeug
Johanna Pichler	Silber	Saxophon
Selina Stocker	Silber	Klarinette

Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung am 6. Jänner konnte Obmann Peter Weingartner 41 Musikantinnen und Musikanten, zwei Marketenderinnen, Pfarrer Bruno Decristoforo, Bgm. Josef Mair, Schützenobmann Emanuel Walder, FF-Kdt. Georg Pedarnig und Bezirksobmann Lienzer Talboden Stefan Klocker begrüßen. Gleich am Anfang gedachten wir unseren letztjährig verstorbenen Musikkameraden Siegfried Moser sen. und Franz Bergmeister.

Im Zuge der JHV wurden heuer auch wieder Neuwahlen unter der Wahlaufsicht von Bgm. Josef Mair durchgeführt. Der Wahlvorschlag für den neuen Vorstand wurde einstimmig und ohne Stimmenenthaltung gewählt.

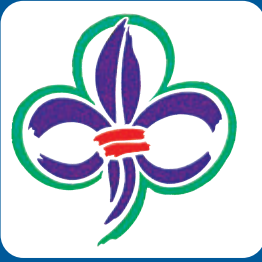
Aktueller Vorstand

• Obmann	Peter Weingartner
• Obmann Stv.	Erich Halbfurter
• Kapellmeister	Siegfried Moser jun.
• Kapellmeister Stv.	Lukas Greil
• Kassier	Martin Gander
• Kassier Stv.	Magdalena Eder
• Zeugwart	Michael Salcher
• Zeugwart Stv.	Albert Kuntner
• Notenwart	Josef Brandstätter
• Schriftführer	Matthias Greil
• Schriftführer Stv.	Christian Halbfurter

Ausblick 2018

Unser Kapellmeister hat sich schon den ganzen Winter den Kopf zerbrochen, um wieder ein schwungvolles Programm für das heurige Musikjahr, vor allem für das Muttertagskonzert Anfang Mai, zusammenstellen zu können. Bereits Ende Jänner starteten wir wieder ausgeruht mit der Probenarbeit. Die weiteren Termine werden auf unserer Seite der Gemeinde-Homepage und auf unserer Facebook-Seite bekannt gegeben.

In diesem Sinne freuen wir uns schon sehr auf zahlreiche Zuhörer bei unseren Ausrückungen und wünschen allen ein erfolgreiches Jahr.



Pfadfinder Dölsach-Agunt:

Mit Pferden und Waffen in den Tirolerhof

Dölsach feierte Maskenball

Die Görtschacher Sicht des Pfadfinder-Obmannes über den Wilden Westens fängt tatsächlich erst in Dölsach an. Das bewahrheitete sich am Faschingssamstag. So stürmten unzählige Cowgirls, Cowboys und Indianer, teils beritten, den Kultursaal der Gemeinde, um nach dem heurigen Motto „wilder Westen“ eine ausgelassene Faschingsparty zu feiern.

Die Pfadfinder machten dem guten Ruf der Veranstaltung, als unumgänglicher Treffpunkt für Faschingsnarren jeden Alters, alle Ehre und boten die bekannten Unterhaltungsmusiker Schleifer&Ploner. DJ Spansch brachte im Saloon die vollen Feuerwasser-Gläser zum vibrieren und die Tanzlustigen in Bewegung.

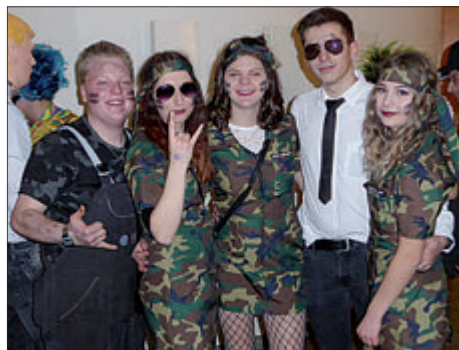
Selbst Donald Trump und Wladimir Putin nahmen den Weg auf sich, um Kuenz, Mayerl und Co. Ratschläge zu erteilen. Ob diese ankamen blieb bis zuletzt offen.

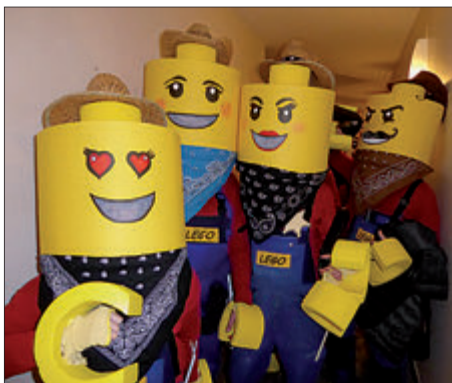
Bei der Riesentombola ging niemand ohne einen tollen Preis nach Hause, und die Jury, die die besten Verkleidungen prämierte, hatte es so schwer wie noch nie. Letztlich wurden zwölf Gruppen und Paare prämiert. Unumgänglich beim Dölsacher Maskenball ist wohl der Preis an die Gruppe um unsere Kindergarten-„Tante“ Petra, die verkleidet als Schneekugel sogar einen Kopfstand auf der Bühne machte.

Da nicht alle tollen Verkleidungen ausgezeichnet werden konnten blieb der eine oder andere Besucher auch nach der Prämierung und der damit verbundenen Demaskierung unerkannt und geheimnisvoll.

Die Pfadfinder Dölsach bedanken sich herzlich bei allen Preisspendern und Unterstützern, bei der Gemeinde Dölsach und dem Tirolerhof-Chefleuten und freuen sich auf den Maskenball 2019.







Dölsach feierte Maskenball



ASVÖ Tirol

gegründet 1947

Sportverein ***DÖLSACH***

Plz. 9991 **BezIENZ**

informiert:




Kinderskikurs + Rennen 2018

Aufgrund der guten Schneelage war es uns dieses Jahr wieder möglich den traditionellen Kinderskikurs und das Abschlussrennen zu veranstalten.

Vom 3. bis 5. Jänner 2018 fand der Kinderskikurs mit abschließendem Rennen auf dem Hochstein statt. Unsere Skilehrer übten mit insgesamt 42 Kindern drei Tage lang intensiv das Skifahren. Das Highlight des Kinderskikur-

ses war das Abschlussrennen bei der Moosalm. Alle Kinder zeigten nun ihr Können und lieferten ein spannendes Rennen. Die Siegerehrung fand am Abend im Gasthaus Marinelli statt. Bgm. Josef Mair und die Obfrau Brigitte Kofler konnten den Kindern ihre verdienten Pokal, Medaillen und Geschenke überreichen. Elina Pfeffer und Matthias Gasser wurden die Tagessieger. Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Skilehrern und allen Funktionären des SV Dölsach.





Wir möchten uns auch bei allen Eltern, Helfern, Sponsoren und der Gemeinde Dölsach bedanken.

Fotos und die Ergebnisliste finden Sie auch auf www.sv-doelsach.at

Ergebnisse:

Bambini männlich (Jahrgang 2013 und jünger): 1. Alessandro Walder, 1.10,27; 2. Friedrich König, 1.30,88.

Kinder I weiblich (Jahrgang 2011 und 2012): 1. Carina Oberkofler, 47,81; 2. Corinna Eder, 58,61; 3. Rebekka Mühlmann, 59,06; 4. Alina Wilhelmer, 1.21,52.

Kinder I männlich (Jahrgang 2011 und 2012): 1. Karl Kastner, 40,06; 2. Felix Lurz, 41,46; 3. André Korber, 45,76; 4. Marian Vergeiner, 46,09; 5. Hans Kastner, 48,96; 6. Manuel Rauter, 1.08,61; 7. Karl-

Niklas Pesch, 1.15,29; 8. Matthäus Ploner, 1.16,23; 9. Oskar Plankensteiner, 1.24,97.

Kinder II weiblich (Jahrgang 2009 und 2010): 1. Elina Pfeffer, 36,73; 2. Nina Pichler, 39,98; 3. Johanna Hofer, 40,22; 4. Katharina Kofler, 41,14; 5. Marie Volgger, 41,46; 6. Sarah Nussbaumer, 43,33; 7. Vanessa Oberkofler, 45,95; 8. Stella Rainer, 46,12; 9. Elisa Moser, 53,67.

Kinder II männlich (Jahrgang 2009 und 2010): 1. Lenny Bundschuh, 38,41; 2. David Mair, 40,06; 3. Theodor König, 41,81; 4. Johann-Friedrich Pesch, 44,99; 5. Noah Gasser, 45,28; 6. Lukas Veider, 47,29; 7. Felix Gütl, 47,95; 8. Kilian Lackner, 51,56.

Kinder III weiblich (Jahrgang 2007 und 2008): 1. Paula Mair, 38,69; 2. Angelina Rainer, 44,32.

Kinder III männlich (Jahrgang 2007 und 2008): 1. Matthias Gasser, 35,29; 2. Alexander Resinger, 38,75; 3. Tobias Moser, 41,58; 4. Jonas Krall, 44,86; 5. Franz Wörthmüller, 47,20; 6. Johannes Resinger, 47,22.

bildungsinfo tirol

Klarheit schaffen. Bei allen Fragen
rund um Bildung und Beruf.
Tirolweit. Kostenlos.

Terminvergabe und Nähere Infos

T 0512 / 56 27 91-40 · bildungsinfo@amg-tirol.at

www.bildungsinfo-tirol.at · www.facebook.com/bildungsinfo



GEMEINDE DÖLSACH

Bez. Lienz Plz. 9991 Tel. (04852) 64333 Fax: 64333-66

**Die neuen Müllsäcke können ab sofort im Gemeindeamt Dölsach abgeholt werden!
Die Gebührenvorschreibung erfolgt am 30. April!**

Müllabfuhr

Freitag, 12. Jänner 2018
Freitag, 26. Jänner
Freitag, 9. Februar
Freitag, 23. Februar
Freitag, 9. März
Freitag, 23. März
Freitag, 6. April
Freitag, 20. April
Freitag, 4. Mai
Freitag, 18. Mai
Freitag, 1. Juni
Freitag, 15. Juni
Freitag, 29. Juni
Freitag, 13. Juli
Freitag, 27. Juli

Freitag, 10. August
Freitag, 24. August
Freitag, 7. September
Freitag, 21. September
Freitag, 5. Oktober
Freitag, 19. Oktober
Freitag, 2. November
Freitag, 18. November
Freitag, 30. November
Freitag, 14. Dezember
Freitag, 28. Dezember
Freitag, 11. Jänner 2019
Freitag, 25. Jänner
Freitag, 8. Februar
Freitag, 22. Februar

Die Müllabfuhr erfolgt im 14-tägigen Rhythmus.

Änderungen vorbehalten!

Die Mindestmüllgebühr je Person und Jahr beträgt 39,60 €.

Die Müllsäcke sollten jeweils bis Freitag 7.00 Uhr früh an die Abfuhrstellen gebracht werden.

Papiercontainer für Altpapier – Glascontainer für Bunt- und Weißglas –
Behälter für Verpackungsmaterial und Kunststoffe (gereinigte Plastikbecher usw.)
sowie für Kleinalteisen sind an folgenden Stellen aufgestellt:

DÖLSACH: Recyclinghof (beim Sportplatz)

STRIBACH: Nähe Stribacher Säge

GÖRTSCHACH-GÖDNACH: Agrar-Garage oberhalb Schmiede Moser

Der Recyclinghof Dölsach beim Sportplatz ist jeden Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Dort erfolgt die kostenlose Übernahme von Sperrmüll, Alteisen sowie Problemstoffen.

K o m p o s t i e r u n g :

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind die Bioabfälle getrennt zu sammeln. Haushalte, die keine Möglichkeit einer Eigenkompostierung haben, müssen den Biomüll in eigene Biobehälter sammeln, welche dann wöchentlich durch das Abfuhrunternehmen entleert werden. Strauch- und Grünschnitt kann beim Sportplatz Dölsach in den Container entsorgt werden

Diesen Plan aufbewahren und irgendwo sichtbar aufkleben!